



Mühlennachrichten

aus Berlin und Brandenburg · Mai 2026

Liebe Mitglieder und Freunde der Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V.,

am 18. April haben wir mit der Via Molina Pomerania die erste grenzübergreifende Mühlenroute in der Papiermühle Barlinek eröffnet und damit einen weiteren Schwerpunkt unserer Verbandsarbeit gesetzt. Mit der Maiausgabe der Mühlennachrichten möchten wir nicht nur darüber berichten, sondern auch über viele Mühlenaktivitäten, die von Mitgliedern und Geschäftsstelle ausgehen. Im September 2025 fand in der Alten Schule Greiffenberg die Mitgliederversammlung statt. Für die Vorbereitung und Durchführung geht ein großer Dank an die Mitglieder des Mühlenvereins Greiffenberg e.V.

Der Verein als Eigentümer der wiederaufgebauten Erdholländerwindmühle musste zwei Monate nach der Versammlung den tragischen Tod ihres

langjährigen Vorsitzenden Horst Fichtmüller beklagen. In einem Nachruf wird sein Engagement um die Mühle in Greiffenberg gewürdigt. Einen weiteren Nachruf widmen wir unserem langjährigen Mitglied Jörg-Peter Melior, der sich viele Jahrzehnte um die Erhaltung der Paltrockwindmühle Langerwisch kümmerte und im März 2026 viel zu jung verstarb.

In den Mühlennachrichten sind das Protokoll der Mitgliederversammlung 2025 und der Rechenschaftsbericht für 2024 enthalten, der in der Mitgliederversammlung vorgestellt wurde. Pfingstmontag, den 25. Mai findet der Deutsche Mühlentag statt. 64 Mühlen haben sich in Brandenburg und Berlin zu einer Teilnahme angemeldet. Das Teilnehmerverzeichnis ist in dieser Ausgabe enthalten. Am 24. Juni findet in Doberlug-Kirchhain der Brandenburgische Denkmaltag statt, zu der das Brandenburi-

sche Landesamt für Denkmalpflege einlädt. Die Mitgliederversammlung 2026 wird am 05. September in Feldheim bei Treuenbrietzen bei unserem Mitglied Energiequelle GmbH, das sich mit großem Engagement ebenso der Erhaltung historischer Mühlen widmet, stattfinden.

Der Mühlenverein Mecklenburg-Vorpommern e. V. wird in Verbindung mit dem Denkmalnetz MV am 24. Oktober ein Herbstsymposium zum Thema „Kulturlandschaft, Gewässer und Wassermühlen“ in Bad Doberan ausrichten. Zu allen Terminen werden wir rechtzeitig einladen. Wir möchten Sie ermuntern, die Unterstützungsmöglichkeiten der Geschäftsstelle zu nutzen. Melden Sie sich wenn es Fragen oder Wünsche gibt.

Glück zu!
Susanne Marok und Torsten Rüdinger
für die Redaktion



Mühlenvereinigung
Berlin-Brandenburg e.V.



Sammlung von Werbeplakaten für die Greiffenberger Mühle, ausgestellt in der Erdholländermühle

Inhalt

- Editorial
- Inhalt · Impressum
- Rechenschaftsbericht des Vorstands und der Geschäftsstelle für das Geschäftsjahr 2024
- Protokoll der Mitgliederversammlung 2025
- Verzeichnis Deutscher Mühlentag 2026
- Horst Fichtmüller zum Gedenken
- Nachruf Jörg-Peter Melior
- Die Besitzer und Müller der Spreewehrmühle
- Die Sielower Mühle in Cottbus
- Eröffnungsveranstaltung der Via Molina Pomerania in Barlinek
- Die Via Molina Pomerania
- Wenn Engagement stärker ist als Stillstand
- Brandenburgischer Denkmaltag
- Die VIA MOLINA Ostseeroute Vorpommern
- Projektbericht zum Ausstellungsmodul

Impressum

- 1 Mühlennachrichten aus Berlin und Brandenburg
- Heft 32 – Mai 2026
- 2
- 3  „Die Verbandsarbeit wird gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg“
- 7
- 9 **Herausgeber:**
- 19 Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V.
- 20 Maulbeerallee 5, 14469 Potsdam
- 21 Tel. 0331/550 68 51
- 22 geschaeftsstelle@muehlenvereine-online.de
- 22 www.muehlenvereine-online.de
- 24 **Bankverbindung:** Sozialbank
- Spendenkonto:
- 25 IBAN: DE54 3702 0500 0003 3185 00
- Allgemeines Geschäftskonto:
- 26 DE 70 3702 0500 0003 3185 03
- 27 BIC: BFSWDE33XXX
- 28 **Redaktion:** Susanne Marok, Torsten Rüdinger
- 30 **Gestaltung:** Jana Kotte, Berlin

Titelfoto: Torsten Rüdinger

Neue Mitglieder (2025/2026)
 Mario Bussmann, Motormühle Lamitsch/
 Pfaffendorf, Rietz-Neuendorf

Dorf- und Heimatverein Cammer e. V.
 (Bockwindmühle Cammer)

Peter Melior, Potsdam/Paltrockwindmühle
 Langerwisch

Mühle Wolfshagen e. V.

Mike Rühlmann, Berlin
 (über den Mühlenverein Marzahn e. V.)

Holger Sixel, Potsdam-Fahrland

Christa Flohr (Berlin)



Rechenschaftsbericht des Vorstands und der Geschäftsstelle der Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e. V. für das Geschäftsjahr 2024

Das Geschäftsjahr 2024 war geprägt durch eine hohe Anzahl an Beratungsleistungen für historische Mühlen, deren Eigentümer oder Betreibende und Behörden des Denkmalschutzes/der Denkmalpflege. Aufgrund der seit 2019 gewährten Geschäftsstellenförderung und der im Dezember 2022 mit dem Kulturministerium geschlossenen Rahmenvereinbarung konnten Angebote weiter verstetigt und bei den angebotenen Beratungsleistungen auf die vielfältigen Erfahrungen der Vorjahre zurückgegriffen werden. Auch gelang es vermehrt, Akteure untereinander zu vernetzen, da gerade der ein Austausch untereinander als sehr wertvoll erachtet wird.

Die angebotenen Fach- und Beratungsleistungen für den Erhalt des Kulturguts Mühle in Brandenburg sind vom Umfang und der inhaltlichen Ausrichtung nach wie vor ein Alleinstellungsmerkmal im Vergleich zu anderen Mühlenverbänden in benachbarten Bundesländern.

Die Verstetigung hat maßgeblichen Einfluss auf das Einwerben von Drittmitteln, die Leistungen über die in der Rahmenvereinbarung festgelegten Themenbereiche hinaus ermöglichen. Nachfolgend eine Zusammenfassung der Aktivitäten der Geschäftsstellenarbeit, geordnet nach Oberthemen.

1. Allgemeine Verbandsarbeit

Die Jahresmitgliederversammlung fand im Monat September in Schönwalde im Landkreis Elbe-Elster statt. Die Stadt Schönwalde ist Eigentümerin der dortigen denkmalgeschützten Paltrockwindmühle. Mit kommunaler Unterstützung wird sie von der vormaligen Eigentümerfamilie betreut und zur lokalen Verarbeitung von Futtergetreide genutzt.

Im Mittelpunkt der Zusammenkunft standen, neben dem regulär zu haltenden Geschäfts- und Finanzbericht des Vorstandes bzw. der Geschäftsstelle, fachlich begründete Projektberichte aus der Mitgliedschaft, die den Austausch der Mitglieder untereinander fördern, Erfahrungen austauschen und best practices Beispiele präsentieren, um eine Vernetzung der Mühlenakteure untereinander zu befördern.

Erweiterte Vorstandszusammenkünfte unter Beteiligung aller geschäftsstellen- und projektbezogenen Mitarbeitenden fanden im Jahr 2024 quartalsweise statt. Kern einer Vorstandssitzung waren jeweils Berichte zu den einzelnen Arbeitsschwerpunkten bzw. zu den zwischenzeitlichen Arbeitsergebnissen und die Festlegung von weiteren Schwerpunktaktivitäten. Kleine Abstimmungen erfolgten zudem auf digitalem oder telefonischem Weg.

Die Vereinigung hatte zum Jahresende 210 Mitglieder, darunter 12 örtliche Vereine, die sich um einen Mühlenstandort kümmern.

Die Vereinigung ist mit einem Delegierten im Vorstand der Deutsche Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung e.V. vertreten und arbeitete in der Satzungskommission der DGM mit.

2. Öffentlichkeitsarbeit

31. Deutscher Mühlentag zu Pfingstmontag, 20. Mai 2024

Die Geschäftsstelle koordinierte die Vorbereitung und Durchführung des Deutschen Mühlentags, nahm die Anmeldungen entgegen und pflegte die Daten in die Mühlendatenbank milldatabase ein. In Brandenburg nahmen 55 Mühlen an 54

Standorten teil, darunter 21 Wassermühlen, 12 Bockwindmühlen, 6 Holländerwindmühlen, 11 Motormühlen, 4 Paltrockwindmühlen und 1 Scheunenwindmühle. Hervorzuheben ist, dass an der Uckermärkischen Wassermühle Gollmitz unter der Schirmherrschaft der Kulturministerin Frau Dr. Schüle die bundesweite zentrale Eröffnungsveranstaltung stattfand – leider, jedoch trotz Zusage, ohne eine Vertretung aus dem Ministerium oder der Landesregierung. Die Geschäftsstelle und der Vorstand waren z.T. in Gollmitz zur Festveranstaltung anwesend. Der Eigentümer der Wassermühle wurde bei der Erstellung einer neuen Hinweistafel an der Mühle unterstützt.

Unter Nutzung des zentralen corporate designs wurde eigenes, auf Brandenburg bezogenes Informationsmaterial an die Mühlen gegeben. Zusammen mit der Pressestelle des Kulturministeriums konnte eine ausführliche Pressemitteilung herausgegeben. Die Mitteilung, in der auch auf die Geschäftsstellenförderung hingewiesen wurde, stieß medial gesehen auf eine sehr erfreuliche Resonanz.

Mühlennachrichten für Brandenburg und Berlin

Im Mai erschienen die Mühlennachrichten für Brandenburg und Berlin als Informationsschrift für die Mitgliedschaft. In den Mühlennachrichten werden u.a. das Programm zum Mühlentag veröffentlicht, aber auch weitergehende Informationen für die Mitgliedschaft.



Infostand der Mühlenvereinigung/Historische Mühle und dem Jan-Bouman-Haus auf dem Kulturerbefest (li.), am restaurierten Mahlgang in der Großkopfs Turmholländermühle Niemege (o.)



Kulturerben Potsdam

Die Geschäftsstelle beteiligte sich als Träger der Historischen Mühle und der inhaltlichen Verbandsarbeit an verschiedenen Aktivitäten der Kulturerben. Die Vereinigung präsentierte sich mit einem Stand anlässlich des Kulturerbenfestes in Potsdam.

Jahresgespräch mit dem MWFK

Im September wurde das Jahresgespräch mit der Abteilungsleitung Kultur und Mitarbeitenden des Fachreferats 33 unter Beteiligungen der Geschäftsstellenmitarbeitenden und Vorstandsmitgliedern durchgeführt, um über die breit gefächerten Aufgabenfelder zu berichten und sich fachlich gegenseitig auszutauschen.

Europäisches Kulturstraßenprojekt Via Molina

Für die Erarbeitung einer Teilstrecke im Rahmen der Via Molina erfolgte die Erarbeitung eines INTERREG-Antrags für die Via Molina Pomerania in der Euroregion Pomerania als deutsch-polnisches Projekt (Uckermark, Vorpommern, Wojewodschaft Westpommern). Die Betreibergesellschaft der Papiermühle in Barlinek (Wojewodschaft Westpommern) fungiert als Projektpartner der nach einem aufwendigen Antragsprozess bewilligten Kleinprojektförderung. Die begonnene Umsetzung musste bedingt durch Mutterschutz und Elternzeit der Projektbearbeiterin unterbrochen werden.

Deutsch-polnisches Kinderbuch „Der Dreh mit der Mühle - Młyn się kręci“

Ab dem Sommer wurde mit der Bearbeitung eines bilingualen Kinderbuchs begonnen, das sich der Gesamthematik handwerklicher Mühlen,

Energie, Mühlenprodukte und Berufsbild annimmt. Hierzu konnte eine Förderung aus Lottomitteln eingeworben werden. Die Geschäftsstelle koordinierte das Vorhaben und unterstützte bei der mühlenfachlichen Konzeption des Buches.

3. Projekte, Mühlenberatungen

Wassermühlen, Wasserkraft

Die Geschäftsstelle unterstützte auch in 2024 die IHKs Ostbrandenburg in Frankfurt/O. und Cottbus bei der koordinierenden Arbeit in dem AK/Fachforum Wasserkraft als ETI Brandenburgische Energie Technologie Initiative. Der Schwerpunkt für die Mühlenvereinigung lag hierbei auf dem Feld der denkmalgeschützten Wassermühlen. Zu bemerken ist jedoch, dass die 2019 begonnenen Aktivitäten deutlich geringer geworden sind – das auch auf Grund ausbleibender Erfolge auf dem Gebiet, da insbesondere das Landesamt für Umwelt eine deutliche Blockadehaltung einnimmt und somit auch Vorhaben an Wassermühlen verhindert.

Mühlen

In 2024 wurden als Schwerpunktarbeitsfeld Beratungsprojekte durch- bzw. fortgeführt. Dazu gab es Vorortberatungstermine, die in der Regel einen gesamten Arbeitstag à zwei bis drei Personen umfassten. Im Fokus standen in dem Geschäftsjahr maßgeblich die Unterstützung von Mühlen zur Beantragung von Fördermitteln und die Vorbereitung von Restaurierungsmaßnahmen.

• Klostermühle Boitzenburg (UM)

Im Rahmen eines Vororttermins mit dem BLDAM und der UdB erfolgte eine ausführliche Vorortberatung zur Wahrung denkmalrelevanter Punkte im Zuge der geplanten Sanierung des Mühlendamms und des beabsichtigten Baus einer Fischeaufstiegsanlage.

Der Mühlenstandort wird auch weiter im Fokus bleiben müssen, da sich bereits im Spätherbst ein Verkauf der kommunalen Liegenschaft an eine Privatperson abzeichnete.

• Wassermühle Worin (MOL)

Nach dem Abschluss der Erstellung einer denkmalpflegerisch begründeten technischen Bestandsaufnahme zur Getreidemühle fand im Mai ein Arbeitsgespräch zur Vorstellung der Bestandsaufnahme statt. Bei dieser Besprechung waren u.a. auch kommunale Vertreter anwesend, um über notwendige Schritte zum Erhalt der Mühle sprechen zu können. Der Betreiberverein wurde bei der Mittelbeschaffung zur Erstellung einer Schadensanalyse aus baugrundtechnischer Sicht unterstützt.

• Bockwindmühle Cammer (PM)

Der Mühlenstandort gehörte zu den Vorhaben, die in 2024 über das gesamte Jahr begleitet wurde. Im Februar fand eine Arbeitsberatung mit der Amtsverwaltung Brück, Vertretern des örtlichen Mühlenvereins und den Denkmalbehörden statt, um über die Restaurierungsmaßnahme zu beraten. Nach Bewilligung von Denkmalfördermitteln wurden über die Geschäftsstelle weitere Drittmittel zur Sicherstellung der Gesamtmaßnahme akquiriert und die Amtsverwaltung bei der öffentlichen Ausschreibung begleitet. Der späte Termin der Bewilligung führte jedoch dazu, dass für die Hauptleistungen eine Bindung einer Fachfirma nicht möglich wurde. Gemeinsam musste so an einer Lösung gearbeitet werden, einen Mittelübertrag in das Jahr 2025 zu ermöglichen.

• Bockwindmühle Altbelgern (EE)

Die Mühle gehörte ebenso zu den Vorhaben, die in 2024 über das gesamte Jahr begleitet wurden.



*Paltockmühle Seifertshain (li.),
Motormühle Paffendorf (re.)*

*Seite 5: an der Noßdorfer Mühle
Forst/L. zur 400 Jahrfeier (li.),
Erdholländerwindmühle Greif-
fenberg (re.)*



Der Eigentümer wurde unterstützt bei der:

- Erstellung eines Antrags für das Denkmalschutz-Sonderprogramm des BKM, zu dem die Ermittlung eines DIN-gerechten Finanzierungsplans gehörte
- Erstellung eines Antrags für das Denkmalhilfeprogramm des Landes
- Herstellung eines Kontakts zur DSD und der Erstellung eines Förderantrags
- Beantragung einer denkmalrechtlichen Erlaubnis

• **Bechliner Mühle (OPR)**

Die Eigentümer der Motormühle wurden bei den vorbereitenden Arbeiten zur Gründung eines Vereins beraten (Satzungsentwurf, Gründungsmodalitäten usw.).

• **Bockwindmühle Beiersdorf (MOL)**

Auch an diesem Standort wurde der Eigentümer bei den vorbereitenden Arbeiten zur Gründung eines Vereins (Satzungsentwurf, Gründungsmodalitäten usw.) und Möglichkeiten einer späteren Nutzungsübergabe beraten.

• **Bensdorfer Mühle (PM)**

Nach einem Vororttermin wurde das BLDAM bei der Erstellung eines Denkmalgutachtens fachlich beraten.

• **Paltrockwindmühle Seifertshain (Sachsen, LK Leipzig)/Energiequelle GmbH**

Die Pläne des Unternehmens Energiequelle GmbH im Energiedorf Feldheim (PM) den Bau einer Windmühle als Umsetzung einer denkmalgeschützten Paltrockmühle wurden in 2024 fortgesetzt. Dazu gab es eine Reihe von Abstimmungen zur Finanzierung, Denkmalrecht, Nutzungsoptionen als zukünftige Verarbeitungs- und Bildungsstätte usw.

• **Erdholländermühle Greiffenberg (UM)**

Der örtliche Verein wurde bei der lebensmittelrechtlichen Zulassung seitens der Lebensmittelüberwachung des Landkreises unterstützt. Die Mühle darf mittlerweile die Anerkennung der Handwerksmüllerei als nationales Immaterielles Kulturerbe nutzen.

• **Motormühle Hans Friese Kränzlin (OPR)**

Der Eigentümer wurde im Jahresverlauf derart mühlenfachlich unterstützt, das zusätzlich eingebaute Mahlsystem zur regelmäßigen Getreideverarbeitung zu bedienen, um eine Lebensmittelzulassung zu erhalten, die seitens der Lebensmittelüberwachung des Landkreises erteilt wurde. Eine Beantragung der Nutzung der IKE-Anerkennung Handwerksmüllerei steht an der Mühle noch aus.

• **Turmholländermühle Niemeck (PM)**

Die örtlichen Akteure wurden bei der Verarbeitung von Getreide und in der Bedienung der neu entstandenen Mahlstrecke unterwiesen und beraten. Die Beantragung einer Lebensmittelzulassung (und letztlich auch die Nutzung der IKE-Anerkennung Handwerksmüllerei steht an der Mühle noch aus).

• **Noßdorfer Mühle Forst (SPN)**

Die Akteure der Mühle begingen 400 Jahre Mühlenstandort. Über den Vorstand wurde ein Grußwort zur Festveranstaltung und im Nachgang über die Notwendigkeit der Restaurierung der wertvollen Mühle gesprochen.

• **Motormühle Pfaffendorf (LOS)**

Im Mai fand unter Beteiligung des BLDAM eine Erstberatung der Eigentümer an und in der Motormühle statt. Im Nachgang wurden sie bei der Erarbeitung einer Nutzungs- und Erhaltungskonzeption unterstützt.

• **Wassermühle Plattenburg (PR)**

An dem Standort wurde die Suche nach einem neuen Eigentümer unterstützt und das BLDAM in Bezug auf das Vorhaben der Sanierung der Stauhaltung beraten.

• **Reimannsche Mühle Sonnewalde (EE)**

Der Eigentümer der frühindustriellen ehemaligen Getreidemühle wurde bei der Beantragung von Fördermitteln aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm des BKM unterstützt, der Antrag erhielt im Nachgang eine Förderzusage.

• **Bockwindmühle Vehlefanz (OHV)**

Die Beratung des Mühleneigentümers wurde

in 2024 fortgesetzt. Dabei ging es insbesondere um Fragen einer Restaurierungsfinanzierung und die Vermittlung eines bauantragsberechtigten Büros zur Umsetzung der vorbereiteten Planungen.

• **Mühle Wolfshagen (PR)**

Am 07.11.2024 fand ein Stakeholder Treffen zur Wassermühle in Wolfshagen statt, anlässlich dessen mittels breiter Ämterbeteiligung über die Nutzungsperspektiven des neuen Eigentümervereins und zur Wiederaufnahme der Kleinwasserkraftnutzung beraten wurde. Über die Geschäftsstelle wurde der Termin inhaltlich mit vorbereitet.

Kleinere Beratungen wurden für folgende Mühlen durchgeführt:

- Bekemühle Dannenwalde (Wasserradproblematik)
- Bockwindmühle Potsdam-Fahrland (Kontakte UdB zwecks eines Erhalts)
- Mühle Friedersdorf (Bereitstellung von Unterlagen zur Denkmalwertprüfung)
- Bockwindmühle Marzahna (beabsichtigter Verkauf)
- ehemalige Mühlenwerke Niedergörsdorf (Bereitstellung von Archivunterlagen)

Zusammenarbeit mit Denkmalbehörden, insbesondere dem BLDAM

Regelmäßig wurden mit den Fachreferentinnen für technische Denkmale Konsultationen durchgeführt, die z.T. an konkreten Mühlen als Arbeitstreffen stattfanden. Über eine Kooperationsvereinbarung wurde mit der Erarbeitung einer Handreichung für Bockwindmühlen





begonnen, die perspektivisch als Arbeitsheft des BLDAM veröffentlicht werden soll. Das Arbeitsheft wird sich an Denkmalbehörden, aber auch an Mühleneigentümer wenden und als fachlich fundierte Arbeitsgrundlage für einen baulichen sowie technischen Unterhalt dienen.

4. Fortbildungen, Veranstaltungen, Qualifizierungen

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Workshops oder Qualifizierungsmaßnahmen im eigentlichen Sinne angeboten bzw. durchgeführt, da mit den beschriebenen Tätigkeiten das zur Verfügung stehende Arbeitszeitkontingent mehr als ausgeschöpft war.

Gleichmaßen werden Ortstermine aber auch immer zur Wissensvermittlung für Eigentümer und/oder Mitarbeitenden einer Denkmalbehörde

- Außenkontakte, u.a. zum Bundesverband DGM e. V., anderen Landesverbänden, der TIMS und der Müllergilde e. V.
- Vorstandsarbeit, Vor- und Nachbereitung der Vorstandssitzungen, Einladungen, Protokolle
- Vereinskorrespondenzen, Beantwortung heimathistorischer/genealogischer Anfragen
- Mitarbeit im Beratungs- und Projektbereich

Zu den laufenden geschäftsführenden und verwaltungsmäßigen Arbeiten kam hinzu, dass die Mittelbewirtschaftung und somit auch die Finanzverwaltung mittlerweile einen nicht unerheblichen Zeitaufwand bedeutet.

Anzumerken ist, dass auf Grund der anstehenden Sanierung des Mühlenhauses an der Historischen Mühle ein Umzug des Büros in den Südostflügel des Orangerieschlosses erfolgen musste. Der Um-

zug nahm mit Vor- und Nachbereitungen für die Fortsetzung des Bürobetriebs einige Ressourcen in Anspruch.

Personal

Im Rahmen der Durchführung von zusätzlichen Projekten über Drittmittel sind in der Geschäftsstelle zusätzlich Teilzeitbeschäftigte angestellt, um die anfallenden Arbeitsaufgaben und gestiegenen Anforderungen u.a. nach Beratungsleitungen abdecken zu können. Zur Finanzierung der

Stelle wurden keine Mittel aus der Geschäftsstellenförderung verwendet. Der aufzubringende

Eigenanteil der Personalkosten konnte durch das Einwerben von Projekt- und Drittmitteln sichergestellt werden.

Im Bereich der Bibliothek und der Sammlungsbearbeitung lagen die Schwerpunkte im Jahr 2024 auf folgenden Gebieten:

- Fortsetzung der Aufarbeitung der Fachbibliothek, insbesondere das Einpflegen von Neuzugängen
- Sukzessive Bearbeitung der Ende 2023 übernommenen Sammlungszugänge aus dem Mühlenarchiv/Sammlung Bernd Maywald, Umbettung/archivgerechte Aufbereitung, Bestandserfassung/Inventarisierung

Im Spätherbst wurden der Vereinigung für die HHJ. 2024 – Mitte 2025 Mittel zur Erarbeitung einer Digitalstrategie bewilligt. Themenschwer-

punkte betreffen/betrafen auch das digitale Arbeiten im Geschäftsstellenbereich (Datensicherheit, digitale Verarbeitung von Daten/Datenablage, Digitalstrategie Sammlungsbearbeitung). Die Beschäftigung mit der Gesamthematik band teilweise auch Personalressourcen aus dem Geschäftsstellenbereich, wenngleich aus der Förderung hierzu keine Mittel verwendet wurden.

6. Historische Mühle von Sanssouci, Potsdam: Geschäftsbetrieb der Mühlenvereinigung

Die Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V. betreibt die Historische Mühle von Sanssouci als produzierendes technisches Museum, das als Immaterielles Kulturerbe „Handwerksmüllerei in Wind- und Wassermühlen“ anerkannt ist.

Die Verbands- und Geschäftsstellenarbeit partizipiert in einem nicht unerheblichen Maß von der Betreibung der Holländerwindmühle. Grundanliegen der Museumsarbeit ist es, Erfahrungen und Wissen aus der praktischen Arbeit mit der Windmühle zur Verarbeitung von Getreide, zur Darstellung von Museumsinhalten und zur Vermittlung von Wissen innerhalb museumspädagogischer Programme weiterzugeben – und dies nicht nur an Mitglieder der Vereinigung in Brandenburg, sondern auch über die Grenzen des Bundeslandes hinaus. Die Sicherstellung der Museumsarbeit erfolgt nach wie vor auf eigenwirtschaftlicher Basis.

Mit Unterstützung von Sponsoringleistungen der Windkraftfirma VSB Neue Energien/ Regionalbüro Potsdam konnten die Arbeiten zur Erweiterung der Dauerausstellung im 3. OG zum Thema Windenergienutzung fortgesetzt werden.

Begonnen wurde im IV. Quartal mit der Einrichtung einer Getreidereinigungsanlage unter Verwendung restaurierter alter Maschinen. Museumsbetrieb/Öffnung von April – Oktober täglich von 10.00 – 18.00 Uhr, Nov., Jan. – März Sa./So. 10.00 – 16.00 Uhr und Führungsbetrieb. Besuchende: 79.750 (2023: 70.547)

7. Finanzierung

siehe Finanzbericht

Im Auftrag des Vorstands und der Geschäftsstelle
Potsdam, den 01.09.2025

Sabine Wendt
Vorstandsmitglied

Torsten Rüdinger
Vorstandsmitglied



Wassermühle Worin

genutzt, um die Grundlagen für ein Verständnis für das Kulturgut und die Maschine Mühle zu vermitteln. Bei konkreten Schulungs- und Beratungsvorhaben werden weitere Mühlenakteure eingeladen, um die Ortstermine möglichst effektiv zu gestalten.

5. Geschäftsstellenarbeit/Verwaltung, Mühlenfachbibliothek, Sammlungsbearbeitung, Personal

Im Vereinsverwaltungsbereich waren regelmäßig folgende Aufgaben abzuarbeiten. Zu ihnen gehörten gemäß dem Stellenplan:

- Finanzverwaltung, Mittelbeschaffung und -bewirtschaftung, Buchhaltung, Überweisungen, Verwendungsnachweise erstellen
- Personalwesen, Dienst- und Arbeitspläne



Protokoll Jahreshauptversammlung 2025 der Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V. am 06. September 2025 in Greiffenberg

Ort: Alte Greiffenberger Schule, 16278 Angermünde, OT Greiffenberg, Burgstraße 6

Zeit: 10.00 Uhr bis 14.30 Uhr

Teilnahme: 37 Anwesende, davon stimmberechtigte 26 Mitglieder und 11 Gäste (gemäß Anwesenheitsliste)

1 Begrüßung durch den Vorstand der Mühlenvereinigung

Feststellung der Beschlussfähigkeit, der ordnungsgemäßen Ladung, Vorstellung der Tagesordnung und Abstimmung darüber, Wahl der Versammlungsleitung und der Protokollführung

Im Namen des Vorstandes begrüßte Torsten Rüdinger zur Jahreshauptversammlung der Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e. V. Als Versammlungsführer schlug er Lothar Ebke vor und für die Protokollführung Susanne Marok. Per Handzeichen wurde der Vorschlag einstimmig angenommen.

Lothar Ebke stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Anträge zur Tagesordnung liegen keine vor. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

2 Begrüßung durch die Bürgermeisterin von Angermünde, Frau Ehrhardt

Die Bürgermeisterin von Angermünde Ute Ehrhardt, dessen Ortsteil Greiffenberg ist, begrüßte die Anwesenden. Mit ihren Grußworten würdigte sie die Arbeit des Mühlenvereins. Sinnbildlich steht die Mühle für sie nicht nur für die Geschichte, den Erhalt des Handwerks und dem dazugehörigen Wissen. Die Mühle sieht sie auch als Symbol für die Zukunft. Viele haben dort mitgewirkt und gestaltet, auch international. Der Verein schaut auch immer voraus zu neuen Projekten und setzt neue Impulse. Sie freut sich auf den Austausch in der Mitgliederversammlung.

Anschließend begrüßte der Vorsitzende des Mühlenvereins Greiffenberg e.V., Hartmut Hinze, die Teilnehmer. Er stellte den Ort der Tagung als ehemaliges Lehrerzimmer der Schule und das lebendige Vereinsleben vor. So haben bspw. die Frauen des Vereins das Buffet vorbereitet. Vieles ist in der Mühle über die Jahre geschaffen worden. So kann im Anschluss an die Mitgliederversammlung bei der Besichtigung der Mühle der Dieselmotor, der seit 100 Jahren in der Mühle ist, in Gang gesetzt werden. Die Flügel drehen sich

wieder. Es wird Mehl und Gries produziert. Auch ein Puzzle der Mühle ist im Angebot.

3 Abnahme des Protokolls der Mitgliederversammlung 2024

Lothar Ebke bittet um Abstimmung über das Protokoll der Mitgliederversammlung 2024, welches in den Mühlennachrichten 2025 veröffentlicht wurde. Diese sind allen Mitgliedern zugewandt. Es gibt keine Nachfragen dazu und es wird einstimmig angenommen.

4 Rechenschaftsbericht und Finanzbericht für das Geschäftsjahr 2024

Der Rechenschaftsbericht wurde von den Vorstandsmitgliedern Ralf-Udo Mühle und Sven Thiede anhand von Fotos zu den betreffenden Mühlen vorgestellt. Seit der Geschäftsstellenförderung durch das MWFK kam es zu mehr Beratungen und auch einer Steigerung der Kompetenz. Ralf-Udo Mühle sprach noch das Dilemma an, dass bei Wassermühlen der Umweltschutz und die Wasserkraftnutzung nicht zusammen gedacht werden.

Für die Formalitäten stellten sie fest, dass regelmäßig erweiterte Vorstandssitzungen stattfanden. Im vergangenen Jahr 2024 ragte für die Öffentlichkeitsarbeit die Eröffnung des Mühlentags in Gollmitz heraus, der auch durch die Zusammenarbeit mit dem MWFK durch das Ministerium angekündigt wurde.

Sven Thiede stellte die einzelnen Projekte vor, zu denen die anwesenden Betreibenden sich gleich in einer spontanen Dialogform äußerten.

Die Klostermühle Boitzenburg wurde von der Kommune verkauft. Der dort tätige Museums Müller Martin Joost selbst äußerte sich überrascht, dass es besser laufe, als befürchtet und eine weitere Finanzierung gegeben scheint.

In der Wassermühle Worin kam es zu einer Besprechung mit kommunalen Vertretern. Die Geschäftsstelle war bei der Mittelbeschaffung behilflich. Frau Seifert äußerte, dass das organisierte Treffen positiv war. Fördermittel wurden in Aussicht gestellt. Es gibt jedoch keine weiteren Informationen dazu. Frau Seifert meinte, dass der Verein dranbleibe, obwohl es auch von der Seite der Denkmalpflege Schwierigkeiten gäbe.

In Cammer organisierte die Geschäftsstelle eine Arbeitsberatung, an der sowohl die Kommune als auch die Denkmalpflege teilnahm. Es kam zu einer Förderung aus Denkmalmitteln und Drittmitteln. Herr Rettig konkretisierte die Aussage zur Übertragung der Mittel auf das Jahr 2025. Die Mittel seien so spät bewilligt worden, dass es nicht mehr möglich war, diese im gleichen Jahr auszugeben. Dank einer Kooperationsvereinbarung mit dem Dorf- und Heimatverein gelang es, die Fördermittel auf das folgende Jahr zu übertragen. Herr Rettig erwähnte noch, dass Cammer seit 500 Jahren Mühlenstandort sein. Torsten Rüdinger fügte hinzu, dass der erwähnte Verein Mitglied in der Mühlenvereinigung geworden sei.

Nach einer Ermahnung durch den Versammlungsleiter auf Grund der Zeit, fanden die Vielzahl der anderen Projekte nur noch eine Erwähnung.

Im Anschluss stellt Torsten Rüdinger stichpunktartig den Jahresabschluss 2024 im Rahmen des Finanzberichts, der als Anlage dem Protokoll beigelegt ist, vor.

5 Bericht der Kassenprüfer

Da die Kassenprüferinnen Bernadett Pärsch und Melanie Hollensteiner nicht anwesend waren, verlas Torsten Rüdinger ihren Bericht. Sie hatten stichpunktartig die Kasse geprüft, die Rechnungsführung war bis auf eine Kleinigkeit korrekt und nachvollziehbar.

6 Aussprache zu den Vorstandsberichten und Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2024

Zu dem Rechenschafts- und Finanzbericht kam es zu keinerlei Nachfragen. Aus der Mitgliedschaft beantragte Gerald Bost die Entlastung des Vorstandes für 2024. Dies wurde mit 5 Enthaltungen angenommen.

7 Vorstellung des Haushalts 2026

Anschließend stellte Torsten Rüdinger den Haushalt für das Jahr 2026 vor. Als er zu dem Thema der Mitgliedsbeiträge kam, meldete sich Herr Wever zu Wort. Für die Erhebung von Mitgliedsbeiträgen müsse sich niemand entschuldigen. In seinem Sportverein würde er als passives Mitglied mehr bezahlen. Und auch für einen zu erwartenden Überschuss müsse sich der Vorstand nicht entschuldigen, wie Herr Illesch aus Bardenitz hinzufügte, da dies nur das gute



Haushalten zeige. Weitere Rückmeldungen gab es zum Haushalt 2026 nicht. Mit zwei Enthaltungen wurde er angenommen.

8 Projektberichte und Kurzvorträge

1. „Eine Mühle - vier Müller“ - Jörg Berkner

2. Umnutzung der ehemaligen Motormühle Feldheim und Umsetzung einer Paltrockmühle aus Sachsen - Michael Raschemann.

Feldheim ist ein Ortsteil von Treuenbrietzen, der näher am sachsen-anhaltinischen Wittenberg liegt als an Potsdam. Der Ort hat 130 Einwohner, 4 Vereine, Landwirtschaft und Kleingewerbe. Es ist bundesweit der einzige Ort, der zu 100% energietechnisch autark ist und sich selbst versorgt. Dies geschah in mehreren Schritten und kostete Überzeugungskraft bei den Bewohnern vor Ort. Als sich die Agrargenossenschaft der lokalen Energieversorgung anschloss, waren auch die Bewohner überzeugt. Zur Umgehung des zentralistischen Stromnetzes musste ein eigenes Kleinnetz geschaffen werden, so dass in dem Ort nun zwei Netze vorhanden sind: das öffentliche, das nicht mehr genutzt wird und das lokale von der Firma Energiequelle geschaffene.

Energiequelle bietet auch Bildungsangebote zum Thema erneuerbare Energien an. Dabei fehlte bisher der Blick in die Geschichte. In Feldheim wurde 1818 eine Bockwindmühle nach dem Brand der Vorgängermühle errichtet. Sie stand gut 90 Jahre, bevor sie wegen Baufälligkeit abgerissen wurde. Auf demselben Grundstück wurde 1912 eine Motormühle gebaut. Das heute noch existierende Gebäude wurde in den 1970er Jahren durch den Anbau eines Silos ergänzt. Das alte Ziegelgebäude soll ein Museum mit Manufaktur und Café beherbergen. Das Projekt stellte Herr Raschemann anhand der erarbeiteten Architektentzeichnungen vor. Als Ergänzung dazu soll auf dem Grundstück eine Windmühle aufgestellt werden. Die Wahl fiel auf die Paltrockmühle in Sachsen. Die Umsetzung der denkmalgeschützten Mühle erwies sich als langwieriger Prozess. Nun seien sie auf einem guten Wege

3. Die Bechliner Mühle und das Bauamt - Daniel Schönberg

Daniel Schönberg stellte in seinem kurzen Beitrag ein aktuelles Problem um seine Mühle vor. Zur Unterstützung der Bechliner Mühle kam es zu einer Vereinsgründung. Der Verein wollte unter anderem auch, dass die Mühle als Denkmal der Öffentlichkeit zugänglich wird. In einer Schrift verwendeten sie den Begriff Museum, ohne weitere Hintergedanken, um die Situation der Mühle heute zu beschreiben. Dieses zog einen Behördenvorgang nach sich, zumal sich die Mühle, wie fast alle Mühlen im Außenbereich des Ortes befindet. Das Bauamt fordert eine Umwidmung, da das Gebäude zur Produktion gebaut und zugelassen ist, jetzt aber Menschen eingelassen werden sollen. Als Frage stellte er in den Raum, ob jemand ähnliches erlebt hatte, wie man damit umgehen sollte, vor allem im Außenbereich. Von den anwesenden Mitgliedern war noch niemand mit diesem Problem konfrontiert und wusste im Moment auch keinen Rat.

4. Das Mahlsteinmuseum in Neu-Kleinow - Friedrich-Wilhelm Wever

Friedrich-Wilhelm Wever stellte mit Fotografien das Mahlsteinmuseum vor. Es befindet sich in Neu-Kleinow (Uckermark). In dem Freilichtmuseum finden sich Mahlsteine, wie sie jahrtausendlang genutzt wurden. Sie sind von seinem Vater, dem Bodendenkmalpfleger Willi Wever zusammengetragen worden und spiegeln eine Facette der frühen Mahlsteine und Reibelauten wider. Tafeln erklären die Sammlung, die immer zugänglich ist.

5. Die Mühle in Wolfshagen - Oliver Pohren

Oliver Pohren stellte sich als erster Vorsitzender des 2023 gegründeten Vereins der Mühle in Wolfshagen (Prignitz) vor. Er ist zugleich der Eigentümer der Mühle. Ursprünglich war die Mühle Teil der Gutsanlage. Die Wassermühle sollte ursprünglich als Kultur- und Begegnungszentrum wiederhergestellt werden. Mit Fotos des Ist-Zustandes, Plänen und Architekturzeichnungen verdeutlichte er sein Vorhaben. In Vorbereitung der Sanierung hat er viele Gespräche mit Anwohnern, Behörden und anderen geführt, die er unter dem Begriff „Stakeholder“ zusammenfasste. Dies erwies sich als sehr zeitintensiv. Vor allem meldeten sich viele Gegner der Wasserkraftnutzung, die als Zerstörung der gesamten Region dargestellt wurde. Die Naturschutzbehörden und Wasserschutzbehörden stellten sich auch gegen das Projekt. Auf die Nachfrage, wogegen sich die Behörden stemmen, blieb er wach. Mit einem Blick auf die fortschreitende Zeit, ermahnte der Versammlungsleiter ihn mehrfach, zum Abschluss zu kommen.

Der Versammlungsleiter schloss anschließend die Sitzung. Die Mitgliederversammlung endete um 14.30 Uhr. Danach folgte die Besichtigung der Greiffenberger Mühle.

Potsdam, den 20.09.2025

Susanne Marok
Protokoll

Lothar Ebke
Versammlungsleitung

Anm.: Die Anlage Finanzbericht 2024 kann bei Interesse in der Geschäftsstelle eingesehen werden. Auf eine Veröffentlichung wird an dieser Stelle verzichtet.





33. Deutscher Mühlentag

Pfingstmontag, 25. Mai 2026 · Teilnehmende Mühlen in Brandenburg u. Berlin

LANDKREIS OBERHAVEL

Historische Mönchmühle

Mönchmühlenallee 3, 16567 Mühlenbecker Land - Mühlenbeck

Kontakt

Jürgen Busch (stellv. Vors.)

info@historische-moenchmuehle.de

Beschreibung

Wassermühle, Techn. Ausstattung: Mahlgang, Elevatoren, Sichter, Silo, Aspirateur, Trogschnecken, Filter, Aufzug, Transmissionen, Mühle ehemals turbinengetrieben. Derzeit Sicherungsmaßnahmen und Aufarbeitung der techn. Ausrüstungen. Seit 2012 neues Wasserrad zur Energiegewinnung. 2012 Sanierung des historischen Tanzsaals an der Mühle über die Aktion „96 Stunden“ vom RBB, Vermietung des Saals. Die Mühle erhielt u.a. zwei neue Eingangstüren und 40 neue Fenster. Juli 2024 Abschluss der denkmalgerechten Sanierung der „ehem. Müllerwohnung“. Räume im Erdgeschoss werden von Gemeinde und Verein als Begegnungsort mit div. Angeboten für alle Bürger genutzt.

Sonstige Aktivitäten

Kulturelles Zentrum der Gemeinde Mühlenbecker Land

Aktivitäten Mühlentag

11–19 Uhr Mühlenfest, 11.30 Uhr Folksongs mit Tobias Panwitz, 15–15.45 Uhr Zaubersterntheater auf der Wiese am Wasserrad, ab 16 Uhr Band „Rock59“, bummeln Sie an unseren Verkaufsständen mit lokalen Produkten und Kunstgewerbe, frisch gebrühter Kaffee und hausgemachter Kuchen, erfrischende Kaltgetränke, herzhaftes Speisen, erleben Sie eine Reise durch die Zeit bei einer Führung durch den alten Mühlentrakt und entdecken Sie die wunderbaren Kunstwerke der aktuellen Ausstellung „Schattenlinie in der Mühlengalerie, Anschließend ab 19.30 Uhr Konzert im Saal von „Die Zöllner im Trio Infernale“ (extra Eintrittskarten im Preis von 15,00€), Ticket auf dem Mühlenfest, an der Abendkasse oder Vorbestellung unter moenchmuehle@gmail.com

Bockwindmühle Vehlefanzen / Schön Kathrein
Lindenallee 71, 16727 Oberkrämer - Vehlefanzen

Kontakt

Windmüllerin Kerstin Rosen

Tel.: 03304/2061227

bockwindmuehle@oberkraemer.de

Beschreibung

Die Mühle ist die letzte von ehemals drei am

Ort vorhandenen Bockwindmühlen. 1990/91 wurde die Mühle im Auftrag des Oranienburger Museums rekonstruiert. Als Außenstelle des Kreismuseums Oranienburg wurde sie im Mai 1991 interessierten Besuchern zugänglich gemacht. 2007 fanden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen statt. Nach der Fertigstellung der Bauarbeiten übernahm dann die Gemeinde Oberkrämer im Dezember 2010 das Objekt in ihr Eigentum. Technische Ausstattung: Segelgatterflügel, 2 Mahlgänge, Sichter, Sackaufzug.

Sonstige Aktivitäten

13.6.2026 Brandenburger Landpartie. Die Windmüller führen durch die Mühle und wissen vieles aus früheren Zeiten zu berichten. Für das leiblich Wohl ist gesorgt. Es lohnt sich auch ein kleiner Ausflug an den nah gelegenen Mühlensee. Öffnungszeiten der Mühle unter: www.oberkraemer.de/bockwindmuehle-vehlefanzen/.

Aktivitäten Mühlentag

Windmüllerin Kerstin Rosen wird von 11–17 Uhr durch die Mühle und die Mühlengeschichte von Vehlefanzen führen. Am Mühlentag gibt es selbstgebackenen Kuchen und Kaffee.

Motormühle Otto Bathe

Lindenallee 8, 16727 Oberkrämer - Vehlefanzen

Kontakt

Michael Bolz An der Feldstraße 2a 16727 Oberkrämer - Schwante, Tel.: 0151/14998284

michael.bolz@muehle-vehlefanzen.de

Beschreibung

Dreistöckige Mühlenanlage mit ehem. Bäckerei und Hofensemble mit Remise bestehend aus Halbkeller, Mahlborden, Behälterboden und Sichterboden; halbautomatische Rückschüttmühle, Antrieb über mehrere Elektromotoren als Einzel- und Gruppenantriebe. Vorhandene Technik: Schrotgang mit Steinkran, Walzenstuhl, Annahmeelevator, Schüttgasse, Quetschstuhl, Passagenelevator, Sackbank, Wunderwald-Trichter, Filterschrank, Schälmaschine, Vorratsbehälter, Saugfilter.

Sonstige Aktivitäten

Die Motormühle ist zu Anlässen, wie dem Deutschen Mühlentag und der Landpartie für Besichtigungen geöffnet. Besichtigungen außerhalb der regulären Öffnungszeiten sind nach Vereinbarung möglich für Schülergruppen und Betriebsausflüge. Dabei werden auf Anfrage Kaffee, Kuchen oder ein kleiner Imbiss angeboten. Darüber hinaus gibt es auf dem „Mühlentag Vehlefanzen“ eine Wanderreit- und Wanderfahr-

station mit einer Ferienunterkunft für bis zu vier Personen.

Aktivitäten Mühlentag

11–17 Uhr Besichtigung der Motormühle ehem. Otto Bathe, Vorführung der Leerlauffähigkeit, Besichtigung des Hofensembles mit Kutsch- und Pferdestall, Kutschfahrten durch Vehlefanzen, Live-musik, Kinderbespaßung (Hüpfburg, Basteln), fürs leibliche Wohl ist gesorgt.

LANDKREIS HAVELLAND

Bockwindmühle Paretz

An der Mühle 6, 14669 Ketzin - Paretz

Kontakt

Noah Schwetzke, Tel.: 0151/28017442, noah.

schwetzke@gmail.com

Beschreibung

Umbaute Bockwindmühle mit Müllerwohnung, erbaut 1872, bis 1948 Mühlenbetrieb mittels Windkraft, bis 1958 Betrieb mit E-Motor. Technische Ausstattung: großes Kammmrad, Stockgetriebe, Mahlgang, Sackaufzug, Steinkran, Segelgatterflügel, aktuelle Nutzung als Wochenendhaus und Mühlenvereinsheim. Neben der Mühle stehen zwei Eisenbahnwaggons von 1900 und eine Miniaturmühle, 5,5 Meter hoch, Flügelspanne 4,5 m, derzeit Wohnhaus und Museum.

Sonstige Aktivitäten

privat, Vereinsaktivitäten; Tag des offenen Denkmals

Aktivitäten Mühlentag

Führungen, Livemusik, Kaffee und Kuchen aus dem Lehmofen

Bockwindmühle Bamme

Lindenstraße 31, 14715 Nennhausen - Bamme

Kontakt

Cornelia Großmann, Günter Seidemann,

Brandenburger Straße, 314715 Nennhausen,

bockwindmuehle-bamme@gmx.de

Beschreibung

Teile der technischen Ausstattung erhalten, wie Flügelwelle, ein Mahlgang mit Bütte und Rüttelschuh. Nach Rekonstruktion im betriebsfähigen Zustand.

Sonstige Aktivitäten

museal, Führungen auf Anfrage

Aktivitäten Mühlentag

12–17 Uhr Mühlenführungen, Imbiss, Kinderprogramm, Konzert in der Dorfkirche Bamme
14 Uhr



LANDKREIS TELTOW-FLÄMING

Holländermühle Schöna-Kolpien
Kolpien 10, 15936 Dahme (Mark) - Kolpien

Kontakt

Knut Krause, Kolpien 29, 15936 Dahme/Mark,
Tel.: 035364/347, 015112491325
knut.krause@t-online.de

Beschreibung

Kleine Erdholländermühle, Baujahr 1843 mit Jalousieflügeln (Volljalousie) und div. Müllereimaschinen, ursprünglich auch mit Sägegatter im Untergeschoss. 2006 Erneuerung der Außenhaut mit Lärchenschindeln.

Sonstige Aktivitäten

Besichtigung/Führung nach Anmeldung.

Aktivitäten Mühltage

Mühlenführungen, Ausstellung landwirtschaftlicher Geräte und Traktoren, Bewirtung.

Bockwindmühle Gölsdorf

Gölsdorf 41a, 14913 Niedergörsdorf - Gölsdorf

Kontakt

Förderverein Gölsdorfer Mühle e.V.

Diane Lehmann, Gölsdorf 10

14913 Niedergörsdorf, Tel.: 033741/72255

info@foerdereverein-goelsdorfer-muehle.de

Beschreibung

voll funktionstüchtig

Sonstige Aktivitäten

Schaubetrieb am letzten Sonntag Mai–September 14–17 Uhr. Tag des offenen Denkmals im September 10–17 Uhr. Vom Korn zum Brot mit „Klasse unterwegs“ der DB Regio AG

Aktivitäten Mühltage

10–17 Uhr mit Versorgung, Besichtigung und Erklärung der Mühlentechnik, Ausstellung alter Landtechnik, Auftritte: 11 Uhr „Feldheimer Tanzmäuse“, 13.30 Uhr „Gölsdorfer Kulturbuffet“

Mühle Steinmeyer

Ruhlsdorfer Chaussee 26, 14943 Luckenwalde

Kontakt

Müllermeisterin Karin Steinmeyer

Tel.: 03371/610770, info@muehle-steinmeyer.de

Beschreibung

Gewerblich arbeitende Handwerksmühle zur Verarbeitung von regionalem Getreide, insbesondere Roggen, 1923 am Standort einer vormaligen Bockwindmühle erbaut, seit 1932 im Besitz der Familie Steinmeyer, technische Ausstattung u.a. pneumatische Förderung, Reinigung, 3 Doppelwalzenstühle, 2 Einfachstühle, 2 Plansichter, Mischmaschine.

Sonstige Aktivitäten

Mühlenladen/Hofladen, Verkauf von Mahlprodukten aus verschiedenen Getreidearten, Back-

mischungen, Naturkostwaren, Mühlenführungen, Beteiligung am Tag der offenen Höfe

Aktivitäten Mühltage

Besichtigung/Führungen, Verkauf von Mühlenprodukten, Angebote für Kinder, kleiner Regionalmarkt, Bewirtung mit Kaffee und Kuchen

POTSDAM

Historische Mühle von Sanssouci

Maulbeerallee 5, 14469 Potsdam

Kontakt

Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V.,

Tel.: 0331/5506851

info@historische-muehle-potsdam.de

Beschreibung

Galerieholländer (Neubau von 1983/93) mit Sterz und Segelflügeln (Stahlruten, Durchmesser des Flügelkreuzes 24 m), windgängig, technische Ausstattung: Gang mit zweistufigem Askaniasichter, stehende Mischmaschine, Quetsche mit Flockenzylinder, Grützeschneider, Steinkran, Generator für Beleuchtungssystem im Technikbereich. Bereich der Mühlentechnik auf dem 4.–6. Boden. Im gemauerten Turm Ausstellungen zu den Themen: Die handwerkliche Windmühle des 18./19. Jh. (1. Boden), Geschichte der Historischen Mühle (2. Boden) und Mühlen in der Gegenwart (3. Boden)

Aktivitäten Mühltage

Besichtigung der Mühle (Ausstellungen und Technik), Verkauf von Mühlenprodukten.

Sonstige Aktivitäten

Produzierendes Mühlenmuseum, zertifizierter Bio-Betrieb, Führungen, musealer Mahlbetrieb, Mühlenladen, Öffnungszeiten: Nov., Jan.–März: Sa./So. 10–16 Uhr, April–Oktober: täglich 10–18 Uhr, Dez. geschlossen, außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

LANDKREIS OBERSPREE-LAUSITZ

Schlossmühle Lauchhammer

Alter Markt 7, 01979 Lauchhammer-West

Kontakt

Jörg Rommel, Tel.: 0171/7059340

vsm2017@web.de

Beschreibung

ohne technische Ausstattung

Sonstige Aktivitäten

Tag des offenen Denkmals, Weihnachtsmarkt, Gespensterfest, Kulturveranstaltungen.

Aktivitäten Mühltage

11–17 Uhr ein buntes Programm mit Hüpfburg für Kinder, musikalischer Unterhaltung, Biergarten und Auftritt des Spielmannszuges.

Turmholländerwindmühle Dörrwalde
Zur Mühle 20, 01983 Großbräschen-Dörrwalde

Kontakt

GF Anja Zschieschang, Tel.: 035753/69600

info@doerrwalder-muehle.de

Beschreibung

Turmholländerwindmühle, 6-stöckig, drehbare Mühlenkappe mit Windrose, Mahlwerk vollständig erhalten. Sichterboden, Behälterboden, Mahlboden, Transmissionsboden und Mühlenkeller mit vollständig erhaltenen technischen Einbauten, 1996 Sanierung der Mühle und des Mühlenensembles. Am 29.11.2013 Neueröffnung nach umfangreichem Um- und Ausbau des Mühlenensembles zu einem Eventstandort mit historischem Mühlenflair durch die Resort Lausitzer Seenland GmbH. Die Holländermühle liegt weit westlich des Großbräschener Sees, westlichster aller schiffbar miteinander verbundenen 23 Seen im Lausitzer Seenland, erreichbar über die Fernradwege Niederlausitzer Bergbautour und Fürst-Pückler-Weg sowie über den Niederlausitzer Kreisel. Regionale Küche im Mühlenrestaurant mit barrierefreiem Wintergarten und dem Freisitz unter einer Kastanie. Feierlichkeiten und Tagungen im barrierefreien Mühlenspeicher, Übernachtung in einem der drei Gästezimmer oder der Mühlensuite möglich.

Sonstige Aktivitäten

Führungen und Besichtigungen

Aktivitäten Mühltage

Mühlenführungen, Musik im Innenhof, kulinarische Versorgung.

Mühle Neudöbern

Altdöberner Str. 5, 03229 Luckaitztal - Neudöbern

Kontakt

Herr Zozmann, Mobil: 0172/3506035

info@zozmann.de

Beschreibung

Wassermühle, dreistöckiges Mühlengebäude von ca. 1902, seit 2012 mit neuem Wasserrad, u.a. zur Stromerzeugung, Ersterwähnung um 1680, bis in die 1960er Jahre betrieben, technische Ausstattung: 2 Walzenstühle, 1 Quetsche, 1 Plansichter.

Aktivitäten Mühltage

Mühlenführungen, Kaffee, Kuchen und Imbiss

Sonstige Aktivitäten

Mühlenführungen nach Anmeldung

Getreide- und Sägemühle Kroppen

Heinersdorfer Straße 16, 01945 Kroppen

Beschreibung

Getreide- und Sägemühle an der Pulsnitz gelegen. Getreidemühle - Motormühle/früher Turbinenantrieb, dreistöckiges Mühlengebäude mit 2 Walzenstühlen, 1 Plansichter, Reinigung, 1 Schrotgang, 1994 stillgelegt. Sägemühle – Wassermühle



mit Turbine zur Stromerzeugung, Vollgatter, Horizontalgatter, Hobel- und Spundmaschine.

Aktivitäten Mühlentag

10.00 Uhr Gottesdienst auf dem Mühlenhof, Führungen im Sägewerk mit altem, originalgetreuen Horizontal- und Vertikalsägen samt alter Antriebstechnik, Kulturprogramm mit ortsansässigen Künstlern, fürs leibliche Wohl ist gesorgt.

MÄRKISCH-ODERLAND

Mühlenwerke Buckow / Vordermühle
Berliner Str. 65, 15377 Buckow (Märk.Schweiz)

Kontakt

Lothar Ebke 0157/88483530
lotharinberlin@gmx.de

Beschreibung

Wassermühle mit ehemals 4 Walzenstühle, heutige technische Ausstattung: Aspirateur, Reinigung, Walzenstühle, Quetsche, Sichter.

Sonstige Aktivitäten

privat, Museum.

Aktivitäten Mühlentag

11–16 Uhr Öffnung der Mühle, Kaffee und Kuchen durch Kneipp- und Heimatverein Buckow.

Bockwindmühle Wilhelmsau

Adresse

Wilhelmsauer Dorfstr., 15324 Letschin-Wilhelmsau

Kontakt

Marco Scheibel, Tel.: 0173/6109027, Ute Büttner, Tel.: 033175/605927, buettner@letschin.de

Beschreibung

Bockwindmühle mit Türenflügeln, Baujahr 1880, techn. Ausstattung: Walzenstuhl, Schrotgang, Quetsche, Sechskantsichter, Reinigung, Spitzgang. in Betrieb bis 1956, geschrotet bis 1964, 1983 Beginn der Restaurierungen, 1988 neue Flügel, seit 1995 als betriebsfähige Schauanlage genutzt, mit der gelegentlich geschrotet wird.

Sonstige Aktivitäten

Besichtigung/Führungen, Standesamt

Aktivitäten Mühlentag

10–16 Uhr Mühlenführungen, Buch- u. Bildmaterial von Heimatverein und Gemeinde, aus Saftbutten werden Mühlen - Basteln für Kinder, Kaffee- und Kuchenverkauf durch Schüler, ortsansässiger Landwirt stellt seine Produkte vor, Verkauf von Marmeladen, Keramik und Holzhockern.

LANDKREIS ODER-SPREE

Ragower Mühle

Ragower Mühle 1, 15890 Siehdichum - Schernsdorf

Kontakt

Baldur Börner, Tel.: 033655/721
ingrid.boerner1@gmx.de

Beschreibung

einzigste Wassermühle mit erhaltener Technik im Schlaubetal, 2-stöckiges Mühlengebäude, Baujahr um 1810, Ersterwähnung um 1600, seit 1743 auch Schneide- und später Rohrmühle (beide nicht mehr erhalten), bis 1968 Mühlenbetrieb, techn. Ausstattung um 1920: 1 Mahlgang, 1 Quetsche, 1 Plansichter, Reinigung (Aspirateur, Trieur, Schälmaschine), 1 Mischmaschine, 1 Sechskantsichter, 1 Auflöser, Fahrstuhl, Antrieb über Francisturbine mit stehender Welle (2006 restauriert).

Sonstige Aktivitäten

Schaumühle, Denkmal

Aktivitäten Mühlentag

Mühlenführungen 10 und 15 Uhr. Biergarten

COTTBUS

Spreewehrmühle Cottbus

Am Großen Spreeweher 2, 03044 Cottbus

Kontakt

Spreewehrmühle e.V., Ralf Müller (Vors.) Linéstraße 13, 03050 Cottbus, Tel.: 0355/454547, info@spreewehrmuehle-cottbus.de

Beschreibung

Flussmühle im Norden von Cottbus, 1795 gegründet als Graupenmühle am Großen Spreeweher des Hammergrabens, mit großem, 2020 rekonstruiertem Kropfrad, traditionell 2. Wasserrecht nach dem Hammergraben. 1959 stillgelegt, 1960 zum Technischen Denkmal erklärt, anschließend verfallen, 1977–1986 umfassend instandgesetzt, teilw. umgebaut u. als Mühlenmuseum mit hist., andernorts abgebauter Mühlentechnik völlig neu ausgerüstet, 2012 Umfeld umgestaltet, 2013 bis 2015 Gebäude und Mühlentechnik erneut restauriert und ergänzt, techn. Ausrüstung auf 2 Arbeitsböden, leerlauffähig, mit Schrotgang samt Steinkran, Aspirateur, Trieur, Schäl- u. Bürstenmaschine, Walzenstühle (u.a. Hipkow von 1870) und Wunderwaldtrichter, Ascaniasichter, stehende Mischmaschine, Aspirationsfilterschrank, Elevatoren, Sackaufzug. Großes Spreeweher - Mauerwerksbau von 1832, ursprünglich gegründet vor 1554, weitgehend verschüttet. Ausstellung zur eigenen Geschichte, zum Standort, zur Mühlenlandschaft in und um Cottbus sowie zu Getreide und Verarbeitung. Öffnungsz., Aktivitäten siehe Website. Benachbartes Restaurant „Zur Spreewehrmühle“ täglich geöffnet.

Aktivitäten Mühlentag

11–17 Uhr Öffnung der Mühle mit stündl. Leerlaufschaubetrieb und Führungen, Volksmusik

Sonstige Aktivitäten

Technisches Denkmal

LANDKREIS SPREE-NEISSE

Motormühle Hornow

Spremlberger Chaussee 2, 03130 Spremlberg - Hornow

Kontakt

Irene Nitschke, Andreas Handschag
irene.nitschke@web.de

Beschreibung

Ehem. Bockwindmühle von 1787, 1929/30 zur Motormühle umgebaut, sehr seltenes Beispiel für vollständig erhaltene Anlage aus der frühen Zeit des Überganges von der handwerklichen Windmühle zum motorgetriebenen Betrieb. Vollst. Technik zur Getreideverarbeitung als Zweipassagen-Anlage, u. a. Walzenstühle, Plansichter, Aspirateur, Schälmaschine, Elevatoren, Quetsche, Mischmaschine, Schrotgang, sehr gut erhalten.

Sonstige Aktivitäten

Museumsnacht, Mühlenkonzerte, Führungen nach Voranmeldung

Aktivitäten Mühlentag

10 Uhr Freiluftgottesdienst, 11–15 Uhr Mühlenführungen, kulturelle Umrahmung mit Bernd 's Mandolinenträumen, 16–17 Uhr Hornower Posaunenchor, kleines Markttreiben: regionale Produkte, u. a. Honig, Keramik, Holzkunst, Softeis, Brot aus dem Holzbackofen der Bloischdorfer Museumsscheune, für Kinder: Kinderschminken, Bastelstand, Mahlen mit der Handmühle, Imbiss

Turmholldändermühle Turnow

Adresse

Ausbau Windmühle 5, 03185 Turnow-Preilack - Turnow

Kontakt

Monika Dubrau (Vors. Mühlenverein), Am Espenhain 2, 03053 Cottbus, Tel.: 0355/29073140, 0162/3460983, info@muehle-turnow.de.

Beschreibung

Zur Motormühle umgebaute ehemalige Turmholländerwindmühle, vormals Bockwindmühle, dann Holländerwindmühle aus Holz, im Jahr 1854 als massive Holländerwindmühle mit Windantrieb und später mit Wind- und Dampftrieb errichtet. Seit 1936 elektrisch betrieben. Komplette Mühleineinrichtung aus den 1930er Jahren mit angebaute 60t Getreidesilo, Reinigung, 1 Quetsche, 1 doppelter Walzenstuhl, 1 einfacher Walzenstuhl (Fa. Hipkow), 1 einteiliger Plansichter, 1 Mahlgang, 6 stehende Mischmaschinen, 1 Hochleistungsschrotmühle HSM55 (Bj. 1962) zum Schroten von Futtergetreide, 1 Aufzug (Bj.1893), Antrieb über Schleifringläufermotor.

Sonstige Aktivitäten

Mühlenöffnung für Interessierte nach Voranmeldung beim Müller Karl und Frau Monika



Dubrau. Jeden Samstag Hotelgäste aus Peitz, die Mühlenbesichtigungen sind Urlaubsprogramme des Hotels. Trachtenfrühschoppen im April mit Mühlenführungen mit dem Müller Karl, Museumsnacht im September

Aktivitäten Mührentag

Mühle geöffnet! Mühlenführungen mit dem Müller Karl stündlich von 10–17 Uhr, zwei Esel vom Eselwanderhof kommen zu Besuch. Ein regionaler Imker mit einem Honigstand. In der Mühlenschänke wird für Versorgung und Getränke gesorgt. Frisch geräucherte Forelle aus dem Räucherofen im Angebot. Musikalische Umrahmung mit „Duo Astoria“ mit Mareen Laurisch.

LANDKREIS OSTPRIGNITZ-RUPPIN

Bechliner Mühle

Bechliner Chaussee 19, 16816 Neuruppin - Bechlin

Kontakt

Daniel Schönberg, Tel.: 0162/6361390

bechliner-muehle@web.de

Beschreibung

Vierstöckiges Mühlengebäude auf Hofstelle, 2 Walzstühle, 1 Haferquetsche, 1 Schrotgang, 1 Mehlmischmaschine, 1 Plansichter, 1 Aspirateur, 1 Blaumehlzylinder, 1 Bürst- und Schälmaschine, alles angetrieben durch eine Transmissionsanlage. Teil eines Hofensembles.

Sonstige Aktivitäten

Umbau zum techn.-histor. Museum, Veranstaltungsort für kleinere Feiern, Treffpunkt für die Line-Dance-Gruppe und Kartenspielabende

Aktivitäten Mührentag

Spaß für Groß und Klein. Verpflegung, Bierwagen, Kinderbetreuung, Hüpfburg.

Wassermühle Mau Wustrau

An der Mühle 5, 16818 Fehrbellin – Wustrau-Altfrisesack

Kontakt

Bernd Evers, Tel.: 033397/713776; 0171/6472403, zimmerei-evers@t-online.de

Beschreibung

Große industr. Mühlenanlage (stillgelegt), Mülleichtechnik z.T. vorh., gr. Zuppinger-Wasserrad (4 m breit, 5,70 m Durchmesser) zur Gewinnung von Elektroenergie (25 kW), altes Getriebe mit Haupttransmission noch in Betrieb. Umgesetzte Mühlentechnik aus der Motormühle Lindenberg derzeit im Aufbau. Altes wiedererrichtetes Sägegatter im Hofbereich. Mühle äußerlich vollständig saniert.

Sonstige Aktivitäten

Führungen mit vorheriger Anmeldung

Aktivitäten Mührentag

Mühlenführungen zum Wasserrad, Brot und Kuchen aus dem Holzbackofen.

Motormühle Hans Friese

Kleine Straße 32, 16818 Märkisch Linden - Kränzlin.

Kontakt

Sven Thiede, www.motormuehle-kränzlin.de

Beschreibung

Motormühle, 2-stöckiger gelber Ziegelsteinbau mit Laderampe, stillgelegt, Baujahr 1937, errichtet unter Verwendung von Teilen einer 1937 abgebrochenen Bockwindmühle (Bj. 1817). Teile der Technik erhalten, bzw. ergänzt durch Umsetzungen aus der Motormühle Ketzür: Walzenstühle u.a. der Fa. Wetzig, Schrotgang (Steindurchmesser 1,40 m), Steinkran, Mischmaschine, Sackausklopfer, Saugfilteranlage, Bürstmaschine, Aspirateur, Plansichter, 2 Schleifringläufer, Askaniersichter, Rundkorntrieur, Schneckenrieur, Elevator, Absackung, Quetsche. leerlauffähige Schauanlage mit Ausstellung zur Mühlen- und Familiengeschichte im ehem. Lager.

Sonstige Aktivitäten

Führungen, Schauanlage, Vermahlung von Getreide.

Aktivitäten Mührentag

10–17 Uhr Führungen, Vorführungen, Vermahlungen, Handmühle f. Kinder, Kaffee und Kuchen.

Walkmühle Dranse

Walkmühler Straße 1, 16909 Wittstock (Dosse) – Dranse

Kontakt

Markus Habegger, mhabegger@walkmuehle-dranse.de

Beschreibung

Getreidemühle, Ersterwähnung 1705 mit Umbauten/Erweiterungen von 1880, 1906, 1947; Wehranlage, Francisturbine Bj. 1906, Mahlgang, Walzenstuhl, Quetschen und Schroten, Plansichter, Aspirateur, Trieur- und Schälmaschine, Mehlmischer, Elevatoren, Sackaufzug, leerlauffähige Schauanlage.

Sonstige Aktivitäten

Besichtigung durch Gruppen nach Voranmeldung, Teilnahme am Tag des offenen Denkmals (technisches Denkmal und Gesamt Denkmal), Events.

Aktivitäten Mührentag

Besichtigung der Mühle in Betrieb (Leerlauf), Kuchen und Getränke.

LANDKREIS BARNIM

Zainhammermühle Eberswalde

Am Zainhammer 3b, 16225 Eberswalde

Kontakt

Die Mühle e. V., info@diemuehle.de

Beschreibung

Vereins-Arbeits- und Ausstellungshaus in der einstigen Wassermühle. Seit 1991 öffnet der im selben Jahr gegründete Kunstverein „Die Mühle e.V.“ ab 1. Mai für den „Sommer in der Mühle“ für Veranstaltungen in Eberswalde. Im Jahre 2008 erwarb der Verein die Mühle von den Alteigentümern und Sanierung. 2016 Neueröffnung der Mühle mit Ausstellungsraum, historischer Holzwerkstatt und Bühne unterm Dach. Ausstellung mit Modellen und Nachbauten aus den Zeiten Eisenhammer, Knochenmühle und Getreidemühle. Nur noch Relikte der Technik.

Sonstige Aktivitäten

Vereins-, Arbeits- und Ausstellungshaus des Kunstvereins „Die Mühle e.V.“, jährlich vom 1. Mai bis Oktober „Sommer in der Mühle“ mit bis zu 30 Veranstaltungen.

Aktivitäten Mührentag

SommerKUNSTmarkt im Garten der Mühle, Führungen durch die Geschichte der Mühle.

Dampfmühle zu Groß Ziethen

Zur Mühle 51, 16247 Ziethen - Groß Ziethen

Kontakt

Tel.: 0157313590234, eiszeit-ziethen@gmx.de

Beschreibung

Historische Dampfmühle Ziethen – ein Ort voller Geschichte: Zum Mührentag 2025 öffnet auch das denkmalgeschützte Gebäude der ehemaligen Dampfmühle in Groß-Ziethen im Amt Joachimsthal (Schorfheide) seine Türen. Heute beherbergt das Bauwerk die Ausstellungsräume des Eiszeitmuseums Ziethen und verbindet auf besondere Weise Naturkunde mit einem Teil Technikgeschichte. Die ursprüngliche Mühlentechnik ist noch vollständig vorhanden – teilweise gut sichtbar, teilweise versteckt im historischen Gemäuer. Besucherinnen und Besucher können die Spuren der industriellen Vergangenheit entdecken und gleichzeitig spannende Einblicke in die Geschichte der letzten Eiszeiten und den gestalterischen Kräften von Gletschereis, Wasser und Wind erhalten. Ein Teil der Ausstellung widmet sich speziell der Geschichte der Historischen Dampfmühle Ziethen – von ihrer Entstehung über den Betrieb bis zur Familiengeschichte des letzten Mühlenbesitzers. Groß-Ziethen ist ein außergewöhnlicher Ort, an dem Technik, Geschichte und Natur aufeinandertreffen.

Aktivitäten Mührentag

Neue Ausstellung zur Geschichte der Historischen Dampfmühle Ziethen, Landkreis Barnim in der Ausstellung des Eiszeitmuseums. Neu erstellter Flyer zur Mühlengeschichte. Freier Eintritt in die Historische Dampfmühle mit der Ausstellung „erfahrung eiszeit“.



LANDKREIS PRIGNITZ

Kathfelder Mühle

Schönhagener Straße, 16928 Pritzwalk

Kontakt

kathfelder_muehle@teleos-web.de

Beschreibung

Große 4-stöckige frühindustrielle Wassermühle mit vollständiger Technik: 7 Walzenstühle, 1 Schrotgang, 2 Plansichter, 1 stehende Mischmaschine, Gießputzmaschine, doppelt regulierte Kaplan-Turbine zur Gewinnung von Elektroenergie. Nutzung als Außenstelle des Stadt- und Brauereimuseums Pritzwalk mit einer Dauerausstellung.

Sonstige Aktivitäten

Besichtigung, Führungen

Aktivitäten Mühlentag

Besichtigung der Mühle, Führungen in der Mühle, Kaffee und Kuchen, Ausschank durch die Pritzwalker Landfrauen.

Bekemühle Dannenwalde

Kolreper Damm 14, 16866 Gumtow-Dannenwalde

Kontakt

info@bekemuehle.de

Beschreibung

Mahlwerk, Scheibenpaar, Elevator, Siebanlage

Sonstige Aktivitäten

Hotel

Aktivitäten Mühlentag

ab 14 Uhr Mühlenführungen, Kaffee, Kuchen, BBQ und Drinks.

LANDKREIS UCKERMARK

Klostermühle Boitzenburg

Mühlenweg 5a, 17268 Boitzenburger Land - Boitzenburg.

Kontakt

Martin Joost
klostermuehle@gemeinde-boitzenburger-land.de

Beschreibung

Wassermühle mit Turbinenantrieb (techn. Denkmal), Museum u. Wirtshaus in unmittelbarer Nähe der Ruine des Zisterzienserklosters. Im rechten Teil des Fachwerktraufenhauses die teilweise funktionsfähige Mühlentechnik. 1978 Einstellung des Mahlbetriebs, bis dahin noch für die Produktion von Schrot genutzt. 1919 Einbau einer Francis-Turbine (40 PS), Antrieb u.a. von Aufzug und Gleichstromdynamo. Techn. Ausstattung: 1 Mahlgang und 3 Diagonalwalzenstühle, Flachsichter, Sackaufzug mit Treib-Bremsrad, Getreidereinigung, Schälmaschine, 3 Walzenstühle, Quetsche, überschlächtiges Wasserrad, Turbine, Steinbackofen

Sonstige Aktivitäten

Museumsbetrieb mit oder ohne Führung, Oldtimertreffen im Oktober.

Aktivitäten Mühlentag

Mühlenbesichtigung der leerlauffähigen Anlage, Mühlenführung jede zweite Stunde, 11 und 14 Uhr Theater in der Klosterruine mit den „Mühlengeistern“, Musiker mit Dudelsack und Laute, Kurz- und Langbogenschießen, Präsentation des Projektes Klosterpark durch die Umbruchgruppe in der Scheune, Essen und Trinken.

Erdholländermühle Greiffenberg

Ausbau 6b, 16278 Angermünde - Greiffenberg

Kontakt

Hartmut Hinze, Breite Straße 16, 16278 Angermünde, OT Greiffenberg, Tel.: 033334/222, s-h-hinze@t-online.de

Beschreibung

1848 wurde die Mühle durch den Müller Ferdinand Gombert erbaut. Weitere Besitzer: Wilhelm Glüders (ab ca. 1862), Carl August Heyde (ab 1872), Richard Heyde (ab 1881) und Gustav Brietzke (ab 1900). Die Mühle wurde bis 1938 betrieben und verfiel danach langsam. Die Ruine stürzte nach einem Blitzschlag und einem Brand 2006 zusammen. Ab 2013 erfolgte der Wiederaufbau, der 2023 mit dem Anbau neuer Jalousiefügel abgeschlossen werden konnte.

Die Mühle hat einen funktionsfähigen Mahlgang, der Antrieb kann durch Wind, E-Motor oder Dieselmotor erfolgen. Sie wird durch den Mühlenverein Greiffenberg e.V. erhalten und betrieben.

Sonstige Aktivitäten

Führungen durch die Mühle, Vorführung unseres Mühlenfilms, Vorführung unserer Mühlenpräsentation mit Informationen zur Geschichte und zur Technik der Mühle, Büchertische.

Aktivitäten Mühlentag

10 Uhr Gottesdienst an der Mühle, 11 Uhr Versteigerung antiker Sachen, 12 Uhr Mittagessen, 14.00 Uhr Kulturprogramm, 11–17 Uhr Büchertisch, 17 Uhr Ende

Salvey Mühle 3

16307 Gartz (Oder) - Geesow

Kontakt

Rainer Hanke, Tel.: 033333/30335
verein@salveymuehle.de

Beschreibung

Wassermühle am Salveybach, Ersterwähnung 1248, mit funktionsfähig restauriertem Sägegatter (Bj. 1912), teilweise erhaltener leerlauffähiger Getreidemühlentechnik um 1930, z.B. Motorschrotgang, Behälter, Elevatoren, Transmissionen, stehende Mischmaschine, da der Großteil der Maschinen in den 1960er Jahren in die Passower

Mühle umgesetzt wurden. Ab dieser Zeit nur noch Herstellung von Futterschrot. Um 1970 Verfüllung des Turbinenschachts, Antrieb der Mühle über E-Motor bis 1992.

Sonstige Aktivitäten

Besichtigung/Führungen täglich möglich, ökologisch ausgebaut Pension.

Aktivitäten Mühlentag

Mühlenfest an der Salveymühle am plätschernenden Bach mit DJ, Essen & Trinken (Rubajs Leibspeisen & Grill von der Feuerwehr), Kaffee & Kuchen, Bogenschießen, Schausägen eines Baumstammes an der histor. Säge, Kinderspaß, Eis & Zuckerwatte, Ponyreiten und noch viel mehr.

Walzmühle Casekow

Bahnhofstraße 3a, 16306 Casekow

Kontakt

Dorfverein Casekow
dorfvereinCasekow@gmx.de

Beschreibung

Zweistöckiges Mühlengebäude mit Keller, (Erstausstattung bis 1953, jetzt nicht mehr vorhanden: 4 doppelte Walzenstühle, 1 Quetsche, 2 Plansichter, 1 Aspirateur, 1 Schrotgang mit eigenem Antrieb, 1 stehende Mischmaschine. Derzeit wird das Gebäude als Museum von diversen Landwirtschaftsgeräten genutzt.

Sonstige Aktivitäten

Vorschulprojekte.

Aktivitäten Mühlentag

10.00 bis 16.00 Uhr buntes Programm für Groß und Klein mit Gottesdienst, Jagdhornbläsern, Cheerleader Casekow, Losbude, Quadfahren, Büchsenwerfen, Glücksrad, Bastelstraße, Popcorn, Slushy, Leckerer vom Grill, Kuchen und Getränke.

LANDKREIS MÄRKISCH-ODERLAND

Wassermühle Worin

Lösnitzstraße 20, 15306 Vierlinden - Worin

Kontakt

Karin Nawroth und Gisela Seifert, Am See 1, 15306 Vierlinden, Tel.: 033477229
info@wassermuehle-worin.de

Beschreibung

Kleine dörfliche Mühle (Ersterwähnung 1398), dreigeschossig. Bau von 1825, u.a. Schrot- u. Mahlgänge, Walzenstühle, Reinigung, Mischmaschine (Technik um 1890) mit musealer Nutzung. Bis 1960 Herstellung von Mehl, bis 1972 Schrotproduktion, von 1993–2001 Restaurierung. Ausstellungen u.a. in der Müllerwohnung und der Gesellenkammer.

Sonstige Aktivitäten

Geöffnet: Wochenende/feiertags 14–17 Uhr



Aktivitäten Mühltage

10–18 Uhr Besichtigungen, Mal-/Bastelstraße für Kinder, Vorführ. Modell einer Dampf- mühle, Kunstausstellung, Livemusik mit dem Duo Blue Bayou, reg. Händler, Kaffee-/Kuchenbasar, Grill und kühle Getränke, Eisvariationen von PapagEis.

Mühle Lemke

Mühlenstraße 7, 15378 Rüdersdorf bei Berlin - Hennickendorf

Kontakt

Jürgen Lemke, muehle-lemke-hofladen@gmx.de

Beschreibung

Ehem. Wassermühle, dreistöckiges Mühlenge- bäude. Heutige Nutzung als Mahl- und Oelmühle. Oberschlächtiges Wasserrad betriebsbereit.

Bestand: 3 Doppelwalzenstühle, 2 Doppel-Plan- sichter, 2 Quetschen, Siebmaschinen, Mühlenrei- nigung, liegende Mehlmischmaschine, Ölpresen

Sonstige Aktivitäten

Mahl- und Ölmühle, Produktion von Schrot und Mehlen, Mühlenhofladen ganzjährig geöffnet, andere Hoffeste werden noch festgelegt.

Aktivitäten Mühltage

Mühlenbesichtigung, Hoffest mit Kaffee und Kuchen, Bratwurst und Getränken u.v.m.

LANDKREIS TELTOW-FLÄMING

Friedensmühle Petkus

Petkuser Hauptstraße 40, 15837 Baruth (Mark) - Petkus

Kontakt

Steven Stellmacher, info@friedenslocation.de

Beschreibung

Paltrockmühle mit Jalousieflügeln, erbaut 1837 als Bockwindmühle, Stilllegung 1940, 1950 zur Paltrockmühle umgeb., 1977 Einstellung des Mahl- betriebs, ab 1991 umfangr. Restaurierungen, um mahlfähigen Zustand zu erreichen; techn. Ausstatt.: Reinigung, Askania-Sichter, mehrere Becherwerke, Fördertechnik, 2 Walzenstühle, 1 Mahlstein.

Sonstige Aktivitäten

Hochzeitslocation, Mühlenführungen, Foto- und Dreharbeiten, Tinyhouse Vermietung, Wohn- mobilstellplatz Mühlenführungen sind jederzeit möglich, diese müssen aber vorher angemeldet werden unter 0160/91139423 oder info@frie- denslocation.de.

Unsere Tinyhouser sind unter [www.offgrid.rest/#/ booking/search](http://www.offgrid.rest/#/booking/search) buchbar > Cabin „Max“ und „Jo- hanna“ stehen an der Friedensmühle Petkus. Unser eigener Kaffee „Des Müllers Liebling“ ist ebenfalls über die Website oder am Mühltage käuflich.

Aktivitäten Mühltage

3. Mühltage nach Eigentümerwechsel: Zeitraum 9–18 Uhr Besichtigung der Mühle. Verkauf von

Mehl aus der eigenen Produktion. Wir verbinden den Mühltage mit den regionalen Manufaktu- ren: zu Besuch wird der Radikal Regional Markt sein - unbedingt eine Picknick-Decke mitbringen zum gemütlichen Verweilen, keine musikalische Unterhaltung - wir sind ein Freund von guten Gesprächen - Mühltage an der Friedensmühle im Tinyhouse verbringen, inkl. privater Mühlen- führung > Buchung unter 0160/91139423

LANDKREIS DAHME-SPREEWALD

Motormühlen Hof Meybu

Hauptstraße 5, 15910 Schönwalde - Schönwalde im Spreewald

Kontakt

meybu@gmx.de

Beschreibung

Elektrisch angetriebene Schrotmühlen, Bj. 1917, 1923, 1961Haushaltmühlen für versch. Lebens- mittel (Mehl, Kaffee, Nüsse, Mohn u.a.), Hand- mühlen für Schrot zum Schwein/Hühnerfutter.

Sonstige Aktivitäten

Projekttag mit der Grundschule, Tag der offenen Gärten in LDS.

Aktivitäten Mühltage

Motto: Mühlen in Schönwalde gestern, heute und morgen: Ein Blick weiter. Schaumahlen/Schroten, selbst „mahlen“ für alle, Kaffee/Tee und Bienen- stich (Kuchen), Honig aus eigener Imkerei.

Kanow-Mühle

Kanowmühle 1, 15938 Golßen - Sagritz

Kontakt

Christian Behrendt, Tel.: 035452/507, info@ kanow-muehle.de

Beschreibung

Wassermühle an der Dahme, 2-stöckig, Ersterwäh- nung 1527, auch „Wuschack-Mühle“ genannt, seit 1815 in Familienbesitz, technische Ausstattung: Francis-Turbine mit stehender Welle (Bj. 1925), Ein-Zylinder 2-Takt/18 PS Schiffsdiesel (Bj. 1935), 1953 Inbetriebnahme eines 18 kW Elektromotors nach Anschluss der Mühle an das Energienetz, hydraulische Ölmühle (Bj. 1911), 1 Schrotgang, 2 Walzenstühle, 1 Quetsche, 1 Plansichter. Herstel- lung von Speiseölen als gewerblicher Mühlenbe- trieb in der Gläsernen Schaugproduktion.

Sonstige Aktivitäten

Ölmühle, Produktion von hochwertigen Natu- rölen und Mehlen, gläserne Schaugproduktion im Erweiterungsbau, Führungen durch die histori- sche Mühle dienstags 10.00 Uhr (April-Oktober)

Aktivitäten Mühltage

Schaugproduktion in der modernen Ölmühle, um- fangreiches Angebot im Hofladen, Ölverkostung u. Beratung, Führung durch die hist.Mühle.

Bockwindmühle Fürstlich Drehna

Am Windmühlenberg, 15926 Luckau - Fürstlich Drehna

Kontakt

Peter Fischer, fischer.fdrehna@hotmail.de, Tel.: 015208386568 (Veranstalter)

Beschreibung

Bockwindmühle, Bj. 1788, aus Schiebsdorf nach Fürstlich Drehna auf „historischen“ Mühlen- standort umgesetzt und restauriert. Technische Ausstattung: 1 Schrotgang, Hirsestampfe mit 3 Stampfen und ein Grubenstock. Um 2015 versetzt am Mühlenberg, südlich des Ortes.

Sonstige Aktivitäten

Vereinsdomizil für die Sommerzeit, nach vorheri- ger Absprache Mühlenführungen

Aktivitäten Mühltage

10–16 Uhr Vorführung der Mülhentechnik, Mu- sik, Speisen und Getränke, diverse Stände mit regionalen Produkten, Fahrzeugtechnik, Ver- anstalter: Kultur- und Heimatverein Fürstlich Drehna e.V.

Holländermühle Straupitz

Laasower Straße 11 a, 15913 Straupitz

Kontakt

Katrin Doil, Tel.: 03547516997, 0151/63419514, info@windmuehle-straupitz.de

Beschreibung

Turmholländer/Wallholländer von 1850 aus Backsteinen mit Holzverschindelung, Volljalou- sieflügeln und Windrose, windgängig, technische Ausstattung: 1.) Kornmühle: a) leerlauffähige Zweipassagen-Rückschüttmühle für 1,5 t Roggen/ Weizen mit Technik zwischen 1900 und 1935: 1 Schrotstuhl, 1 AHI-Ausmahlstuhl, 1 Doppelplan- sichter, 1 doppelter Mehlelevator, 5 Behälter mit Klapp-Kästen, 2 Sackbänke, liegende Mischma- schine mit Mischelevator, Reinigung mit Aspi- rateur, Trieur, Netzschnecke mit Abstehbehälter, Schäl- u. Bürstmaschine, Quetsche, Blaumehlzy- linder, Doppelevator. b) betriebsfähiger Mahl- gang mit 100er Kunststeinen, Rüttelschuhspeisung und Steinkran. c) betriebsfähiger Bremsfahrstuhl von 1912 mit Seilbetätigung. d) Flügelwelle und Kammrad mit hölzerner Bremse (Presse/Fang). e) eiserne Königswelle auf dem Sackboden, liegendes Vorgelege (Haupttransmission) mit wahlwei- sem Antrieb durch Königsrad (Windkraft) oder E-Motor von 1923. f) handbetriebene „Sackaus- stäubemaschine“. g) originaler „Berliner“ Scheffel von 1812 und originale Metze. 2. produzierende Leinölmühle (Bj. 1910), Transmissionsantrieb: a) Saatbeute, Ölkuchenbeute, doppel-stufiger Quetschstuhl, liegende Mischtrommel, holz- beheizte Röstpfanne mit Rührwerk, liegende hydraulische Seiherpresse, Doppelhydraulik-



pumpe, Kuchenbrecher. b) historische Wäge-, Mess- und Transportgeräte (Viertelschiffel). c) 13 kg-Vorpresshammer aus Holz. 3. betriebsfähiges Sägewerk (Bj. 1885) mit Transmissionsantrieb: a) 45er Vollgatter (Geb. Lein, Pirna). b) 90er Horizontalgatter (Teichert & Sohn, Liegnitz). c) Sägenscharfautomat für Gattersägen. 4. Sonstiges: Zweitakt-Rohölmotor (Bj. 1920) (Wolff-Werke Buckau-Magdeburg) Nutzung als produzierendes technisches Denkmal mit staatl. Anerkanntem Museumsbetrieb (gemeinnützig) und gewerblichem Mühlenbetrieb (privatwirtschaftlich).

Sonstige Aktivitäten

Tägliches Schaupressen von Leinöl zu den Öffnungszeiten, Verkauf eigener Mühlenprodukte, Leinöl, Leinkuchen, kleine Gastronomie

Aktivitäten Mühltage

Alle drei Mühlengewerke (Kornmühle, Ölmühle, Sägemühle) werden im Betrieb zu besichtigen sein. Verkauf eigener Produkte, Blasmusik und Rahmenprogramm, kleines Marktgeschehen auf der Mühlenwiese, gastronomische Versorgung.

LANDKREIS SPREE-NEISSE

Alte Mühle Proschim

Mühlenweg 61, 03119 Welzow - Proschim

Kontakt

„Traditionelle Landtechnik und Bäuerliche Lebensart Proschim e. V.“, János Derecskei
Mühlenweg 61, 03119 Welzow OT Proschim
Tel.: 0162 655 1014, landtechnik99@web.de

Beschreibung

Motormühle mit Resten der Mühlentechnik aus den 1920–30er Jahren, u.a. Getreidereinigung, Hammermühle, Elevatoren, Aufzug, diverse weitere Ausstellungsstücke, wie Schrotmühlen und Mühlenmodelle. Nutzung als ländliches Museum zu den Themen: Geschichte der Mühle, Landwirtschaft, ländliches Handwerk, ländliche Alltagskultur. Von 1800–1924 Bockwindmühle. Ursprüngliche Ausstattung der Motormühle Heinrich Rauch bis 1958 als 5t halbautomatische Roggen- und Weizenmühle, u.a. Reinigung, Quetsche, 2 Walzenstühle 300/800, Plansichter, liegende Mischmaschine, Elevatoren. Nach 1958 weitgehende Demontage der Technik und Mühle von der LPG zum Schrotten genutzt.

Aktivitäten Mühltage

Wir öffnen die Türen des Museums für interessierte Besucher. Es werden regelmäßig Führungen im Museum durchgeführt. Im Außenbereich ist alte Landtechnik ausgestellt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Unsere Gäste können sich gerne auf unserem Mühlenhof niederlassen bei einem kleinen Mühlenimbiss oder Getränk. Wir freuen uns auf unsere Gäste.

LANDKREIS ELBE-ELSTER

Bockwindmühle Altbelgern
Elbstraße, 04895 Mühlberg - Altbelgern

Kontakt

Frank Nitsche, Tel.: 0173/2758906
f.nitsche@freenet.de

Beschreibung

Bockwindmühle, technische Ausstattung: Mahlgang mit Elevator und Sechskantsichter mit Elektroantrieb von 1953, gängig. Rutenkreuz mit Hauptwelle im Leerlauf gängig. 1990-98 umfassend restauriert

Sonstige Aktivitäten

Besichtigung und Vorführung der Mehlerstellung nach Voranmeldung.

Aktivitäten Mühltage

Führungen, Vorführung der Mehlerstellung, Vorstellung der Baumaßnahmen zur Bocksanierung, Bewirtung, Schauspiel am Nachmittag.

Paltrockwindmühle Schönewalde
Straße der Jugend 7, 04916 Schönewalde

Kontakt

Erich Weber, Tel.: 035362/404
ordnungsamt@schoenewalde.de

Beschreibung

Paltrockwindmühle, umfassend restauriert mit vollständiger Technik zur Getreideverarbeitung, 1939 als Bockwindmühle aus Egsdorf bei Teupitz umgesetzt und gleichzeitig umgebaut zur Paltrockwindmühle. Technische Ausstattung: 1 Schrotgang mit Quetschstuhl, 1 Walzenstuhl 300 x 600 Fa. Wetzig, 1 Walzenstuhl 300 x 500 Fa. Felix Krause, 1 Walzenstuhl 300 x 400 Fa. Wetzig, 1 Quetschstuhl, 1 Schrägsichter Fa. Knieb, 2 stehende Mischmaschinen, 1 Trieur, 1 Schälmaschine. Die Mühle erhielt 2012 neue Jalousieflügel (Stahlruten mit Volljalousie, gebaut von der Fa. Vaags). Zusätzlich gibt es einen Motorantrieb. Sie wird zum Schrotten und Quetschen von Getreide genutzt.

Sonstige Aktivitäten

Voll funktionsfähig, Schauvorführungen, Besichtigung/Führung nach Anmeldung.

Aktivitäten Mühltage

ab 10.30 Uhr Besichtigungen und Führungen der Mühle nach Bedarf, Mühlenfest mit Frühschoppen und Blasmusik, Familienprogramm mit Hüpfburg, Kinderkarussell Kutschfahrten, Verpflegung durch das Landhotel Gasthaus Hagen Stolzenhain und Landfleischerei Tobias Andrä.

Mühle Wahrenbrück

Am Park 1, 04924 Uebigau-Wahrenbrück - Wahrenbrück

Kontakt

Marleen Mirbach, info@muehle-wahrenbrueck.de

Beschreibung

Ehemalige Wassermühle an der Kleinen Elster, bis etwa 1920 Antrieb mittels Wasserkraft, danach Elektromotor, dreistöckiges Mühlengebäude, technische Ausstattung: 2 Walzenstühle, Plansichter, Aspirateur, Quetsche, 1 Schrotgang, 2 stehende Mischmaschinen, ruhende Schauanlage.

Sonstige Aktivitäten

Mühlenführungen nach Anmeldung

Aktivitäten Mühltage

Gottesdienst, Mühlenführungen, Handwerker- und Händlermarkt, Versorgung.

Paltrock(wind)mühle Oppelhain

Gordener Weg, 03238 Rückersdorf - Oppelhain

Kontakt

Gemeinde Rückersdorf
muehlenmarkt-oppelhain@web.de

Beschreibung

Wiederaufbau der in Grassau abgebauten Paltrockwindmühle in Oppelhain ab 1999/2000, Abschluss der Arbeiten im Mai 2001; technische Ausstattung: Walzenstuhl, Quetsche, 2 Schrotgänge, 1 Mahlgang und 1 Sechskantsichter; Jalousieflügel mit Vorbrettern, ohne Klappen

Sonstige Aktivitäten

Besichtigung nach Voranmeldung

Aktivitäten Mühltage

38. Oppelhainer Mühlenmarkt an der Mühle mit Programm für Jung und Alt, Details online.

Bockwindmühle Drasdo/ Mühlengraben-Hufenmühle

Langennaundorfer Str. 57, 04938 Uebigau-Wahrenbrück - Drasdo

Kontakt

Timo Schöllner, Tel: 0173/3950476
timo-bile@gmx.de

Beschreibung

Die Mühle wurde vermutlich 1718 erbaut und 1723 von Bayern nach Drasdo umgesetzt. Sie war Teil des Schankgutes Heyde. Nach mehreren Besitzern gelangte die Mühle 1888 in Eigentum der Fam. Schöllner, der sie heute in 5. Generation gehört. Technische Ausstattung: 1 Schrotgang, 2 Walzenstühle (Schrot und Grieß), 2 Wurfsichter, Aspirateur, Trieur, Quetsche.

Sonstige Aktivitäten

Führungen am Wochenende

Aktivitäten Mühltage

Führungen begleitet durch den letzten aktiven Müller, Kaffee und Kuchen

Elstermühle Plessa

An der Elstermühle 7, 04928 Plessa

Kontakt

Ingrid Käch, kontakt@elstermuehle-plessa.de



Beschreibung

Wassermühle an der Schwarzen Elster, nach Brand 1711 neu erbaut, seit 1925 3-stöckiges Mühlengebäude, technische Ausstattung: 2 Walzenstühle, 1 Quetsche, Reinigung (Aspirateur, Blaumehlzylinder, Schäl- und Bürstmaschine), 1 Zentrifugalsichter mit Vorsichter, 1 Mahlgang, 1 Futterschrotgang, 2 liegende Mischmaschinen, Aspiration, diverse Elevatoren, Bremsfahrstuhl, Zuppinger-Wasserrad, leerlauffähige Schauanlage und Museum, im Nebengebäude kleines Sägewerk

Sonstige Aktivitäten

Mühlenmuseum, Retreat- und Schriftstellerhaus

Aktivitäten Mühltage

Führung durch das Mühlenmuseum 11 und 14 Uhr, zusätzlich wird 12 und 15 Uhr das Sägegatter von 1885 im Sägewerk auf dem Gelände in Betrieb genommen und ein Baumstamm zersägt. Ab 10 Uhr ist das HofCafé geöffnet. Es gibt selbstgebackenen Kuchen, Suppe, Würstchen, Kaffee, Eis, Erfrischungsgetränke und Bier vom Fass.

Bockwindmühle Trebbus

Trebbus, 03253 Doberlug-Kirchhain - Trebbus

Kontakt

Andreas Ritter, Manuela Klee, Matias Manig
Mobil: 0151/42248872 oder 0176/96714235,
ritter.trebbus@gmail.com

Beschreibung

Bockwindmühle, Mühlenmuseum, Durchmesser Flügelkreuz 18 m, Giebelhöhe 11 m. Ausstattung: Schrotgang, Mahlgang, Hirsestampfe, Ausstellung von Handwerkszeug und Gebrauchsgegenständen des Müllers. Leerlauffähige Schauanlage.

Sonstige Aktivitäten

Mühlenführung nach Anmeldung

Aktivitäten Mühltage

10 Uhr Pfingstgottesdienst, Blasmusik, Nachmittagsprogramm, Hüpfburg, Mühlenführungen

Bockwindmühle Elsterwerda

Furtbrückwiese 1, 04910 Elsterwerda

Kontakt

Tel.: 0160/90181838, herrkeda@t-online.de

Beschreibung

Baujahr 1804, windgängige Bockwindmühle, 2 Gänge, Sichter, Walzstuhl, Reinigung, Aufzug, Schlafkammer für den Müller, Flügel mit Federjalousie ausgerüstet. 2003/04 umgesetzt und rekonstruierte Nutzung als Schauanlage und Museumsmühle.

Sonstige Aktivitäten

geöffnet Mi–So 8–16 Uhr Führungen nach Anmeld., Kulturveranstaltungen der Stadt Elsterwerda, integriert in den Elsterwerdaer Miniaturenpark.

Aktivitäten Mühltage

Die Bockwindmühle im Miniaturpark ist geöffnet, Biergartenbetrieb

Wassermühle Pießig

Hauptstraße 29, 03249 Sonnewalde – Pießig

Kontakt

Robert Riedel, riedel-robert@web.de

Beschreibung

Technische Ausstattung: Sägemühle mit Horizontalgatter, Getreidemühle mit Schrotgang, Walzenstuhl, Reinigung.

Aktivitäten Mühltage

Führungen, Kaffee, Kuchen und Sonnenschein

Bockwindmühle Lebusa

Vorwerk 29a, 04936 Lebusa

Kontakt

Mühlenverein Lebusa e. V., Tel.: 035361/3560

Beschreibung

Bockwindmühle, Baujahr 1686, älteste funktionsfähige Bockwindmühle Deutschlands, u.a. ausgestattet mit einem Mahlgang, zuletzt 1992 restauriert. Nutzung zum Schaumahlen. Ausstellung landwirtschaftlicher Geräte in der benachbarten Fachwerkscheune.

Sonstige Aktivitäten

Mühlenführungen

Aktivitäten Mühltage

stündliche Mühlenführungen, selbstgemachte Waffeln und Kaffee, Gegrilltes, Pommes und Getränke.

LANDKREIS POTSDAM-MITTELMARK

Ehemalige Wassermühle Mühle Vogel / Mühle Standke

Mühlenstraße 35a, 14547 Beelitz

Kontakt

Frau Gutewort, Tel.: 033209/39154
gutewort@beelitz.de

Beschreibung

Mühlenmuseum in der ehemaligen Getreidemühle mit Mühlentechnik über drei Böden, leerlauffähige 2-Passagen Rückschüttmühle, 2 Walzenstühle, Reinigung, Plansichter, Elevatoren, Futterschrotgang, Transmissionen, Sanierung bzw. Wiedereinrichtung des Mahlsystems im April 2023 abgeschlossen. Reste der ehemaligen Sägemühle gegenüber der Getreidemühle und der ehemaligen Wasserführung erhalten, vormals zwei unterschlächtige Wasserräder.

Sonstige Aktivitäten

Als Museum genutzt, am 3. Sonntag im Monat (April bis Oktober) zum Museumsonntag 11–17 Uhr geöffnet

Aktivitäten Mühltage

Technikvorführungen um 12, 14 und 16 Uhr, Kinder können die Mühle mit der Maus Mika erkunden.

Bockwindmühle Beelitz

Trebbiner Straße 79, 14547 Beelitz

Kontakt

Postanschrift: Clara-Zetkin-Str. 5, 14547 Beelitz,
ra.n.teweleit@t-online.de

Beschreibung

Sanierte Bockwindmühle mit Jalousieklappenflügeln, vormals Motormühle; Baujahr 1792, Sanierung 2006. Technische Ausstattung: Mahlgang, Walzenstuhl, Quetsche, Askaniasichter, Sechskantsichter, Antrieb über E-Motor oder Windkraft. Nutzung als funktionsfähiges Mühlenmuseum mit gelegentlichem Mahlbetrieb

Sonstige Aktivitäten

Feste auf der Mühle: Ostermontag, Tag des offenen Denkmals, Deutscher Mühltage, Weihnachtsmarkt am 3./4. Advent

Aktivitäten Mühltage

Führungen und spannende Gespräche in der Mühle, ab 11/11.30 Uhr Frühschoppen mit Blasmusik, ab 14 Uhr Blasmusik von den Beelitzern, ab 16 Uhr Rockmusik mit Backyard Jam, Kinderschminken, Besuch der Spargelkönigin, Kuchen und Crêpes, Bratwurst vom Grill, Spargelsuppe, Bierwagen.

Bockwindmühle Cammer / Spiesekes Mühle

14822 Planebruch - Cammer

Kontakt

Gerhard Rettig, Mobil: 0162/4712853
gerhard.rettig1@web.de

Beschreibung

Umfassend restaurierte Bockwindmühle mit Jalousieflügeln und Vermahlungstechnik, wie Schrotgang, Motormahlssystem mit Walzenstuhl und Wurfichter, Quetsche. Die Mühle ist windgängig. 1934 Einbau von 2 Elektromotoren, einem Walzenstuhl und Elevatoren. Ab 1984 Rekonstruktion. Mehrere Restaurierungen nach Verfall, letzte 2025/26 (U.a. Neubau Flügelkreuz).

Sonstige Aktivitäten

geöffnet 10–16 Uhr an jedem 2. Sonntag im Monat von April bis Oktober.

Aktivitäten Mühltage

11–17 Uhr Besichtigung der Mühle, Führungen

Fläming Mühle / Großkopfs Mühle

Wittenberger Straße 23, 14823 Niemege

Kontakt

Andreas und Sabine Wendt, Tel.: 033843/51050,
0176/54030786, flaeming.muehle@yahoo.de



Beschreibung

Turmholländerwindmühle, ohne Flügel, erbaut 1906, ursprünglich Jalousieflügel, 1930er Jahre - Einbau eines Dieselmotors Fa. Deutz als Hilfsantrieb, im 2. Weltkrieg Zerstörung des Windantriebs, bis 1974 Mehlproduktion, komplettes Mahlsystem mit Reinigung, 2 Walzenstühle (1x Bühler u. 1x Wetzig), Plansichter, Elevatoren, die Mühle wird seit 2005 wieder mit dem historischen Dieselmotor von 1937 betrieben.

Sonstige Aktivitäten

Besichtigung/Führungen nach Voranmeldung, jeden 1. Sonntag ab Mai, Termine und Zeiten auf der Homepage; museumspädagogische Angebote.

Aktivitäten Mühlentag

Am Deutschen Mühlentag laden wir herzlich ab 10 Uhr auf unserem Mühlenareal ein. Es erwartet Sie ein buntes Fest rund um die Mühle. Mühlenführungen, Schaumahlen, denn die Mühle mahlt wieder. Mit der restaurierten Mühlentechnik können wir Vollkornmehle herstellen. Unsere Ausstellung 25 Jahre Sanierung kann ebenfalls besichtigt werden. Die Kirchengemeinde lädt um 11 Uhr zu einem Gottesdienst ein (aktuell noch unter Vorbehalt). Für das leibliche Wohl ist mit Erbsensuppe aus der Feldküche, Grill-, Fisch-, Kuchen- und Eisstand und vielem mehr reichlich gesorgt. Kommt vorbei, staunt und feiert mit uns mit! "Glück zu" aus Niemegek.

Paltrockwindmühle Langerwisch
Bergholzer Straße 20, 14552 Michendorf - Langerwisch

Beschreibung

Paltrockwindmühle, 1879 Bockwindmühle, 1930 Umbau zum Paltrock, windgängig (Volljalousie), technische Ausstattung: Reinigung, 1 Mahlgang, 1 Walzenstuhl, 1 Mahlgang, 2 Askaniasichter, Aspiration, 2 stehende Mischmaschinen.

Sonstige Aktivitäten

Funktionstüchtig, aber stillgelegt

Aktivitäten Mühlentag

Besichtigung/Führungen

Kleine Bockwindmühle Langerwisch
Bergholzer Straße 20, 14552 Michendorf - Langerwisch

Beschreibung

Miniaturockwindmühle im Maßstab 1:4, Jalousieflügel, Schrotgang, windgängig. Die Mühle stand ursprünglich bis 1958 in Paretz-Ketzin, dann in Fahrland.

Sonstige Aktivitäten

Funktionsfähig, aber stillgelegt

Aktivitäten Mühlentag: Besichtigung/Führungen

Inselmühle Werder
Kirchstraße 6-7, 14542 Werder/Havel

Kontakt

tourismus@werder-havel.de

Beschreibung

Bockwindmühle mit Hechtschen Federjalousieflügeln (Neubau 2005) und div. techn. Inventar (Schrotgang, Wurfsichter), nach aufwendiger Restaurierung seit 2007 wieder windgängig und mahlfähig. Der Ersatz für die im Dezember 1973 abgebrannte Mühle wurde im November 1985 in Klossa (bei Leipzig) in Einzelteilen gefunden, nach Werder gebracht und ab September 1987 aufgebaut. Seit 2009 ziert ein kleiner Backofen das Mühlengelände. Höhepunkt ist das am 2. Augustwochenende stattfindende Mühlenfest.

Sonstige Aktivitäten

geöffnet Freitag 11–16 Uhr, Samstag und Sonntag 13–17 Uhr, Mühlenfest: 8.8.2026, Feuer & Flamme: 24.10.2026.

Aktivitäten Mühlentag

13–18 Uhr Führungen zur Mühlengeschichte in der Bockwindmühle, freier Eintritt, Kinderbasteltisch: Vogelhäuschen in Form der Mühle mit Bemalung, Getreide einpflanzen, Interessante Kleinigkeiten zum Mitnehmen.

Bockwindmühle Borne
Gruboer Straße, 14806 Bad Belzig - Borne

Kontakt

Heinz Peter Friedrich, Goethestraße 20, 14806 Bad Belzig, heinz-peter-friedeich@t-online.de, Jörg Bock, Zum Kirschweg 53, 14806 Bad Belzig.

Beschreibung

Bockwindmühle, erbaut 1802, technische Ausstattung: Walzenstuhl, Schrotgang, Sichter. Funktionstüchtig. Die Mühle wird seit 2010 erneut saniert.

Sonstige Aktivitäten

jeden 2. Sonntag im Monat geöffnet.

Aktivitäten Mühlentag

Führungen auf Wunsch.

Wassermühle Fredersdorf
Baitzer Straße 22, 14806 Bad Belzig - Fredersdorf

Kontakt

Frau Heidrun Siebert, Tel.: 01714566444
Contact@pension-zur-muehle.eu

Beschreibung

Mühlenstandort seit 1441, unterkellertes fünfstöckiges Mühlengebäude mit techn. Ausstattung der heutigen Mühle von 1954, Antrieb über eine Francis-Turbine 7,5 kW und Transmissionsriemen, 2 Walzenstühle, 1 Quetsche, 1 Plansichter, 2 Schrotgänge, Reinigung (Trieur, Aspirateur), Mischbehälter (vollständige Wetzig-Anlage), leerlauffähige Transmission

und Schrotgang – Antrieb erfolgt über Francis-Turbine. (2017 Sanierung des Staubeckens), ruhende Schauanlage

Aktivitäten Mühlentag

Mühlenführungen 11, 13 und 15 Uhr, ab 11 Uhr Gastronomie geöffnet mit kleinem Imbiss, Kaffee und Kuchen.

Bockwindmühle Ketzür
Mühlenberg, 14778 Beetzseeheide - Ketzür

Kontakt

Anna Beck, Ketzürer Dorfstraße 29, 14778 Beetzseeheide, Tel.: 0178/8542412, teeundfilz@gmail.com, Martina Gotto, Altes Dorf 2, 14778 Beetzseeheide, Tel.: 015204864692, hmgotto@gmx.de

Beschreibung

technische Ausstattung: 2 Mahlgänge, windgetrieben, 1 Walzenstuhl, (elektrisch betrieben), 1 Askaniasichter, Jalousieflügel, Restaurierung der Mühle 2004–2007, kein Mahlbetrieb möglich.

Sonstige Aktivitäten

Ostermontag: „Anmüllern“, 2. Sonntag im Oktober: „Abmüllern“, Öffnung jeden 2. und 4. Sonntag 14–17 Uhr, Gruppenführungen, Kita, Schulen etc.

Aktivitäten Mühlentag

11–17 Uhr Mühlenbesichtigung, Kaffee und Kuchen, Foodstrecke mit Suppen aus verschiedenen Nationen, frisch gebackenes Brot.

Bockwindmühle Marzahna
Marzahnaer Mühlenweg, 14929 Treuenbrietzen - Marzahna

Kontakt

Herr Scharnagel, sebastianscharnagel@web.de

Beschreibung

Getreidemühle mit historischer Mühlentechnik, die teilweise auch mit Elektromotor angetrieben werden kann. Mahlgang, Sichter, Walzenstuhl und Rohrbau weitgehend erhalten.

Aktivitäten Mühlentag

Ab 11 Uhr Mühlenfest an der Bockwindmühle in Marzahna, Blasmusik "Fläming Musikanten Marzahna" 14–16 Uhr, Tanzvorführung "Die Holzlatschen" 15 Uhr, Auftritt der Kinder vom "Haus der kleinen Strolche" um 13 Uhr, großes Treckertreffen mit Ausfahrt, Spiel & Spaß für Kinder auf dem KiTa-Gelände inkl. Hüpfburg und Minigolf mit der Kinder- und Jugendfeuerwehr, Kremserfahrten, Preiskegeln, Besuch der Stadtwache Jüterbog mit Bogenschießen, Info-stand zur Bockwindmühle, für das leibliche Wohl (Bratwurst, Steak, Kuchen, Crêpes, Getränke und Eis) ist gesorgt. Die Mühle selbst ist aus aktuellem Anlass leider nicht betretbar.



Bensdorfer Mühle
Lindenstraße 27, 14789 Bensdorf - Altbensdorf

Kontakt

Dorothea Müller, Tel.: 0176/24914767
info@bensdorfer-muehle.de

Beschreibung

Ehem. gewerblich arbeitende Handwerksmühle mit Elektroantrieb. Baujahr 1912 nach Brand.

Sonstige Aktivitäten

Café, Hofladen, Events

Aktivitäten Mühltage

Führungen, Silobesteigung, Café, Grill.

BERLIN

Britzer Mühle (vormals Stechhan'sche Mühle)

Buckower Damm 130, 12349 Berlin - Britz

Kontakt

Karen Schmiedeberg, Angelika Schöer
Tel.: 0157/50412384, 0152/3181811
muehlentag@britzer-muelleri.de

Beschreibung

12-Kant-Galerie-Holländermühle mit Jalousieflügeln und Windrose, je ein Natur- und Kunststeinmahlgang, Sechskantsichter, Doppelwalzenstuhl, Elevatoren, Sackaufzug, 5 Böden, Höhe 20 m, windgängig und mahlfähig. Flügeldurchmesser 25 m. Nutzung für Führungen, Mahlbetrieb, Ausbildungsstätte für Hobbymüller, Backvorführungen, Ausstellungen

Sonstige Aktivitäten

Führungen an Sonn- und Feiertagen. außerschulischer Lernort für Schulklassen u. Kitagruppen (nach Anm.), Hobbymüller und -müllerinnenausbildung, Präsentation der historischen Mühle.

Aktivitäten Mühltage

halbstündige Führungen durch die Britzer Mühle, Kaffee und Kuchen, Britzer Schmalzstullen, Aktivitäten für Kinder, eventuell Besuch vom Imker.

Bockwindmühle Gatow / Berlin
Buchwaldzeile 48, 14089 Berlin - Gatow

Beschreibung

Bockwindmühle aus Metzelthin (Prignitz), um 1820 erbaut, sollte nahe Wriezen aufgebaut werden, 2004 Umsetzung der zerlegten Mühle nach Gatow. Am 6.9.2008 wurde die Mühle fertig gestellt. Die technische Ausstattung ist rudimentär.

Sonstige Aktivitäten

Nutzung gelegentlich für Besichtigungen.

Aktivitäten Mühltage

ab 11.00 Uhr Frühkonzert im Mühlencafé, 15.00–17.00 Uhr Mühlenführungen, Konzert im Mühlencafé.

Bockwindmühle Berlin-Marzahn
Hinter der Mühle 4, 12685 Berlin - Marzahn

Kontakt

Mühlenverein Berlin-Marzahn e. V., Ralf de Silva
0179/4910828, benedikt@agr-ar-boerse-ev.de,
rsilva@marzahrer-muehle.de

Beschreibung

Vierte Marzahrer Bockwindmühle (Neubau von 1993) mit Jalousieflügeln, Windmahlsystem und wind- oder elektrisch angetriebene automatische Rückschüttmühle als Roggenmühle, handbeschüttete Weizenmühle (Schrotgang, Mahlgänge, Sechskantsichter, Askantiasichter, Elevatoren, Aspiration), produzierende Museumsmühle und Bildungsstätte, zusätzlich: „Kindermühle“ mit Handmühle, Sieben, handbetriebener Reinigung, Elevator und Förderschnecke, Wechselstromgenerator mit 2 kW Leistung, neben der Mühle: Kleinwindkraftwerk als Windmessstation, Außenstelle des Standesamtes Marzahn-Hellersdorf seit 1997. Freiluftausstellung „Mühlsteingarten“ mit historischer Tabakmühle (Kollergang) und Schaustücken aus der hiesigen 200-jährigen Mühlengeschichte.

Sonstige Aktivitäten

produzierende Museumsmühle, jeden 1. Sonntag im Monat Tag der offenen Mühle, Führungen nach Anmeldung, Kindergruppen, Schulklassen

Aktivitäten Mühltage

Mühlenführungen, Mehlverkauf

Bohnsdorfer Bockwindmühle

Deutsches Technikmuseum, Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin - Kreuzberg

Beschreibung

Bockwindmühle aus Berlin-Bohnsdorf umgesetzt, nicht windgängig mit einem Schrotgang und Beutelwerk, vormals Türenflügel.

Sonstige Aktivitäten

Besichtigung/Führung

Aktivitäten Mühltage

Von Windmühlen und erneuerbaren Energien: Zwischen 11 und 15 Uhr kostenlose Führungen in der Bockwindmühle und der Holländermühle, die sonst geschlossen sind. Treffpunkt: direkt an den Mühlen. An der modernen Kleinwindanlage: Expertin der Hochschule für Technik und Wirtschaft für Fragen zum Wind und über die Zukunft der Energieversorgung.

Holländermühle Foline

Deutsches Technikmuseum, Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin - Kreuzberg

Beschreibung

Ursprünglich 1911 in Poghausen/Ostfriesland errichtet, dort bis 1963 in Betrieb und 1985 nach Berlin in den Museumspark umgesetzt. Der

zweigeschossige Unterbau wurde rekonstruiert, ansonsten wurde auch historische Substanz eingesetzt, u.a. der originale Steingang mit Bütte und der dazugehörige Steinkran. Zusätzliche wurde zu Demonstrationszwecken eine elektrisch betriebene Maschinenstrecke eingebaut, u.a. zum Betrieb von Walzenstuhl, Quetsche und Wurf-sichter. Windgängig mit Jalousieflügeln. Nach längerer Schließung der Mühle zur Restaurierung soll der Innenraum der Mühle im Verlauf des Jahres 2019 wieder im Rahmen von Führungen geöffnet werden.

Sonstige Aktivitäten

Zurzeit ist die Mühle wegen Restaurierung außerhalb des Mühltages nicht zugänglich.

Aktivitäten Mühltage

Von Windmühlen und erneuerbaren Energien: Zwischen 11 und 15 Uhr kostenlose Führungen in der der Holländermühle und Bockwindmühle, die sonst geschlossen sind. Treffpunkt: direkt an den Mühlen. An der modernen Kleinwindanlage: Expertin der Hochschule für Technik und Wirtschaft für Fragen zum Wind und über die Zukunft der Energieversorgung.

SACHSEN-ANHALT/ LANDKREIS WITTENBERG

Turmholländerwindmühle Naundorf
Naundorf Nr. 13, 06917 Jessen - Naundorf bei Seyda

Kontakt

Klaus Bolze, Mobil: 0176/45742810
klausbolze@gmail.com

Beschreibung

Turmholländermühle, Baujahr 1911, bis 1969 als Motormühle betrieben, technische Ausstattung (von 1955): Reinigung, Quetsche, Schrotgang, Walzenstuhl, Plansichter, stehende Mischmaschine, Sackaufzug, z.Zt. ohne Flügel. Seit 1999 in kommunalem Eigentum. 2001 äußerlich saniert. Technischer Umbau auf dem Stand um 1911 mit windgängiger Technik geplant. Zurzeit ohne Flügel, 2001 äußerlich saniert

Sonstige Aktivitäten

Besichtigung nach Absprache, Schaumüllerei, Öffnung der Mühle am „Tag des offenen Denkmals“.

Aktivitäten Mühltage

Führungen in der Mühle, Kaffee und Kuchen, Blaskonzert im Dorf.

Alle Mühlen, die am Deutschen Mühltage 2026 teilnehmen und deren Eigentümer bzw. Betreiber Mitglied in der Mühlenvereinigung sind, sind an diesem Tag über die LVM haftpflichtversichert.

Horst Fichtmüller zum Gedenken

Text: Hans-Eberhard Ernst

Foto: Jörg Berkner

Auf einem Greiffenberger Adventsmarkt sorgte ein Leierkasten mit weihnachtlichen Orgelklängen für die rechte Stimmung. Die Kurbel drehte ein älterer Herr, der Spenden für den Wiederaufbau der Greiffenberger Windmühle sammelte und so aussah, als wäre Drehorgelspieler nicht sein Hauptberuf.

Im nächsten Sommer begegneten wir ihm wieder bei den Uckermärkischen Musikwochen in der Biesenbrower Kirche, wo er die Konzertgäste und die Musiker willkommen hieß. Außerdem bemerkten wir eine kleine, sehr flinke Frau, die unermüdlich in Bewegung war. Das sind Fichtmüllers, erfuhren wir, er war einst Pfarrer in Biesenbrow und Schönemark und sie eine tüchtige Landärztin.

Bei unserer nächsten Begegnung, machten wir uns bekannt und drohten ihm, wenn er so weitermache, eines Tages noch in seinen Verein einzutreten. Die kleine Gruppe, die etwas in der Region bewegen wollte, hatte 1994 einen Verein gegründet, um Landwirtschaft, Handwerk und Kultur zu fördern und sich in den Kopf gesetzt, die alte, zusammengebrochene Greiffenberger Erdholländermühle wieder aufzubauen. Außer diesen »Spinnern« glaubte niemand daran, dass ein Wiederaufbau in diesen Zeiten finanzierbar sein könnte. Vereinsmitglieder gingen von Haus zu Haus und sammelten Spenden, schrieben Bettelbriefe an Prominente, mal mehr, mal weniger erfolgreich.

Viel Hoffnung und Glaube waren nötig für solch ein Abenteuer in einer Region, die von vielen verlassen und aufgegeben wurde. Eine Aufgabe im Sinne des Aufgebens kam für das Häuflein der Aufbauwilligen nicht in Frage. Der Vorsitzende und die Mitglieder des kleinen Vereins sahen den Wiederaufbau eines technischen Denkmals und ländlichen Wahrzeichens als Aufgabe im positiven Sinn, als Ermutigungsprojekt für die Region. Vielleicht war ein Pastor, als Spezialist für Glaube und Hoffnung, genau der Richtige für solch eine Herausforderung, um die Schar der Helfer und Unterstützer immer wieder zu stimulieren und zusammen zu halten.

Als Sohn eines Landwirts im brandenburgischen Dorf Kloster Zinna wurde er 1934 geboren. Schon als Jugendlicher wollte er Pfarrer werden, jedoch

sein Vater forderte, erst einmal einen handfesten Beruf zu erlernen. Der Sohn gehorchte und absolvierte eine Ausbildung als Karosseriebauer. Danach durfte er Pfarrer werden.

Als junger Pfarrer kam er nach Schönemark und lernte sogleich uckermärkische Willkommenskultur kennen. Der LPG-Vorsitzende empfing ihn mit den Worten: »Pfaffen brauchen wir hier nicht.« Als Pfarrer haben wir ihn nicht kennen gelernt, als Pastor können wir ihn uns vorstellen. Ein Pfaffe ist er wohl nie gewesen. In dem Dokumentarfilm von 1979 »Im Bruch hinterm Berge« war er als netter, junger Mann mit Lederjacke zu sehen und gab Auskunft über Biesenbrow, Ehm Welk und die »Heiden von Kummerow«.

Seine junge Familie traf ein schwerer Schicksalsschlag, als seine Frau durch einen Verkehrsunfall ums Leben kam. Er stand mit seinen fünf Kindern allein da, wollte aufgeben und in seine Heimat nach Kloster Zinna zurückgehen. Der rettende Engel kam in Gestalt der Landärztin und half. Die Kinder sagten: »... und dann heiratete uns die Doktor'sche.«

Als meine Frau und ich 2012 unser Versprechen wahr machten und Mitglieder des Mühlenvereins wurden, lernten wir Christel und Horst Fichtmüller als unzertrennliches Paar und eingespieltes Team kennen. Er bedachtsam, verbindlich und vermittelnd und sie spontan zupackend, praktisch und pragmatisch, beide verdienstvolle Menschen, die lange Jahre in ihren Funktionen als Ärztin und Pfarrer, auch als Abgeordneter, für das seelische und das körperliche Wohl der Mitmenschen ihrer Region wirkten, dafür mit Titeln und Orden gewürdigt und sogar mit dem Bun-

desverdienstkreuz geehrt wurden und darüber hinaus für Kultur und Gesellschaft uneigennützig und mit verantwortungsbewusstem Pflichtgefühl tätig waren. »Pflichtmüllers« nannte ich sie anlässlich eines gemeinsamen Jubiläums.

»Wir bringen die Flügel in den Wind« hatten sie einst versprochen. Der Wiederaufbau der Greiffenberger Mühle dauerte länger, als geahnt. Unzählige kleine und größere Spenden und großzügige Zuwendungen trugen dazu bei, den Bau einer historischen und funktionstüchtigen Mühle als Wegemarke und Wahrzeichen der Region zu vollenden. Als im Oktober 2022 das Flügelfest auf dem Greiffenberger Mühlberg gefeiert werden konnte, das Versprechen eingelöst wurde, konnte der hochbetagte Vorsitzende froh und erleichtert sein Amt an seinen Nachfolger übergeben. Inzwischen ist der Mühlentag am Pfingstmontag zu einem Volksfest geworden mit mehr als tausend Gästen.

Horst Fichtmüllers Lebenswerk umfasst weit mehr als den Wiederaufbau der Greiffenberger Mühle, aber es ist das letzte, vielleicht schwerste, jedoch letztendlich erfolgreiche Alterswerk in seinem Leben gewesen und ein Kennzeichen für seine Beharrlichkeit, Ausdauer und Zuversicht und nicht zuletzt für Zusammenhalt und Gemeinsamkeit.

Am 5. November wurde er durch einen tragischen Unfall im Alter von 91 Jahren aus dem Leben gerissen und seine Frau schwer verletzt. Ihr gelten jetzt unsere Anteilnahme und Hoffnung auf Heilung und Genesung. Wir danken Horst Fichtmüller für sein Wirken und werden ihn so in Erinnerung behalten, wie wir ihn erlebt und geschätzt haben.



Horst Fichtmüller mit seiner Frau Christel
© JB



Abschied von Jörg-Peter Melior



Text: Torsten Rüdinger unter Mitarbeit von Marie und Peter Melior

Fotos/Grafiken: Maren Schulze

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen...“

(1. Korinther 13, 13.) Mit diesem Spruch nahmen wir am 13. März 2026 in der Kirche von Langerwisch Abschied von Jörg-Peter Melior. Die Paltrockwindmühle und kleine Bockwindmühle mit ihren in Trauer gestellten Flügelkreuzen grüßten aus der Ferne, direkt zum Grab der Müller- und Bäckerfamilie Melior.

In diese Familie wurde Jörg-Peter Melior am 15. März 1958 geboren. Sein Vater Otto Melior war Müller- und Bäckermeister und gehörte 1990 zu den Gründungsmitgliedern der Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e. V. Neben der Paltrockwindmühle gab es im Wohnhaus die Bäckerei mit Ladengeschäft, um das sich Gisela Melior, die Mutter von Jörg-Peter, kümmerte.

Jörg-Peter wurde in diesem Kosmos auf dem Hof etwas außerhalb von Langerwisch mit seinen drei Brüdern groß. Die Mühle gehörte ganz selbstverständlich zur Familie. War es doch der Urgroßvater von Jörg-Peter – auch ein Otto und

Müllermeister – der 1879 eine Bockwindmühle in Oranienburg auf „Abbruch“ kaufte, ihre Teile per Lastkahn und Pferdefuhrwerk nach Langerwisch bringen und sie dort aufbauen ließ, wo heute die Paltrockwindmühle steht. 1930 entstand aus der Bockwindmühle der Paltrock. Während Jörg-Peters Jugend kam eine weitere Mühle in die Familie, eine Miniaturversion einer Bockwindmühle. Die Pflege wurde zur Aufgabe von Jörg-Peter und seinen Brüdern.

Nach der Zeit in der Schule von Langerwisch und dem Abitur in Potsdam 1976 folgten der Wehrdienst und von 1978 – 1983 das Physikstudium in Greifswald mit dem Schwerpunkt Plasmaphysik. Dort lernte er die aus Sandau an der Elbe stammende Susanne kennen. Sie wurde seine Frau und Lebensgefährtin. Greifswald war

der Studienort, Lebensort sollte das dörfliche Langerwisch werden. Jörg-Peter war in seiner Heimat verwurzelt, in der auch ihre drei Kinder Peter, Marie und Martin zur Welt kamen und aufwuchsen.

Die Zeit der 1910 eröffneten Bäckerei war Ende der 1970er Jahren vorbei und aus ihren Räumen im Haus wurde später die Familienwohnung. Mit der Feinmüllerei im Paltrock war bereits in den späten 1950er Jahren kein Geld mehr zu verdienen. Sein Vater Otto konnte sich später mit der Tierfutterherstellung ein neues wirtschaftliches Standbein aufbauen.

Für Jörg-Peter kam es nicht in Frage, Müller zu werden. Die Zeit der kleinen Handwerksmühlen war lange vorbei. Nach dem Studium ging es für ihn nach Teltow an das Institut für Polymerchemie der Akademie der Wissenschaften der DDR.

Im Jahr 1990 übernahm er das Amt des hauptamtlichen Bürgermeisters in Langerwisch und wechselte später als Kämmerer in die Kommunalverwaltung des Amtes Michendorf. Die letzten Arbeitsjahre bis zur Verrentung war Jörg-Peter Melior im Brandenburger Bildungsministerium in Potsdam beschäftigt.

Als Bürgermeister und kommunaler Angestellter war ihm der Blick auf die Entwicklung in seinem Heimatort sehr wichtig. Was kann aus den Höfen werden, in deren Stallungen lange kein Vieh mehr stand? Welche Geschichten lassen sich über die Häuser und ihre Bewohner erzählen? Wie organisiert sich das Gemeindeleben?

Wichtig waren ihm die Kirche und der Gemeindechor, mit und in denen er seinen Glauben leben konnte. Sein Grab liegt leicht schräg zum Kircheneingang und es scheint, ob beide nun aufeinander aufpassen.

1996 wurde Jörg-Peter Mitglied in der Mühlenvereinigung und führte so die Mitgliedschaft seines im Jahr zuvor verstorbenen Vaters fort. Die bereits 1986 unter Denkmalschutz gestellte Mühle rückte nun näher in sein Betätigungsfeld. In Folge der Wende endete der zwischenzeitlich verpachtete Mühlenbetrieb, aber die Mühle und ihr Erhalt blieben Teil der Familie.

Ende 1992 begannen Reparaturen an der Mühle. Sie sollte mit der Windrose ihre Vordrehung wieder bekommen und auch ein neues Flügelkreuz. Bei diesen Arbeiten blieb es aber nicht. Die Mühle brauchte eine neue Fassade und der Rollenkranz, der bei einem schweren Sturm im Winter 1953/1954 arg in Mitleidenschaft gezogen wurde, machte fortwährend Probleme. Gerade die Problematik am Rollenkranz forderte den Physiker, um zu einem tragfähigen Reparaturkonzept zu gelangen. Dieses tiefe Fachwissen, das er sich bei der Beschäftigung mit der Thematik erarbeitet hatte, wird in Zukunft fehlen.

Im Herbst 1995 begann er sich der Mühlentechnik und ihrer Reaktivierung zu widmen. Zunächst ging es um eine Bestandsaufnahme der alten



Anlage, um mögliche Umbaupläne und die Erneuerung der Reinigungstechnik. Über zwei Jahre wurde gebaut, bis Anfang Mai 1998 der erste Roggen probevermahlen werden konnte.

So wurde Jörg-Peter Melior dann doch noch zu einem Müller. Eine Kooperation mit einem ortsansässigen Biolandwirt und einer Bäckerei im Nachbarort entstand. Roggenmehl herzustellen war für ihn ein Ausgleich zur anspruchsvollen und oftmals auch konfliktreichen Arbeit in der Kommunalverwaltung.

Jörg-Peter Melior gehörte mehrere Jahre bis 2008 dem Vorstand der Mühlenvereinigung an, zunächst als Geschäftsführer und später als Beisitzer. Für die Vereinigung war sein Engagement gerade zu Beginn der 2000er Jahre von enormer Wichtigkeit, da nach dem Ende der Geschäftsstelle im Deutschen Technikmuseum und bei der Abwicklung von einigen Projekten Erfahrung und Fachwissen in der Vorstandsarbeit notwendig waren.

Mehr als tragisch dann der schwere Unfall 2007 bei der Arbeit in der Paltrockmühle, bei der von der rechten Hand wenig blieb. Lange Zeit blieb er der Mühle fern. An eine Roggenvermahlung war nicht mehr zu denken und der Betrieb wurde letztmalig eingestellt.

So rückte die Generation seiner Kinder näher an die Mühle heran, kümmerte sich und öffnete die Mühle zum Deutschen Mühlentag. Immer wieder gab es Pläne, sich als Familie um die Zukunft der Bockwind- und Paltrockwindmühle zu kümmern, aber dann kam ihm eine Krebserkrankung in die Quere.

Er, der vieles gern selbst mit in die Hand genommen hatte, war zum Zuschauer geworden. Gleichmaßen sah er aber auch, dass sein Engagement um die Familie mit Hof und Mühle nicht vergebens war. Beides bleibt Lebensmittelpunkt für seine Frau Susanne, die gemeinsamen Kinder und Enkelkinder.

Kaum zwei Jahre vergingen nach der Diagnose, als ihn der Herr wenige Tage vor seinem 68. Geburtstag zu sich rief. Familie, Freunde, Nachbarn und Bekannte nahmen im Trauergottesdienst in der Langerwischer Kirche und am Grab bei sonnigem, windigen Vorfrühlingswetter Abschied. Die Verantwortung für die Paltrockwindmühle und die neben ihr stehende kleine Bockwindmühle liegt nun in den Händen seiner Familie.

Die Besitzer und Müller der Spreewehrmühle

Text: Spreewehrmühle e.V., Thomas Siebert

Ab 1795 ließ der Cottbuser Amtsrat Gottlieb Hubert am Großen Spreeweher die Graupenmühle erbauen und wurde damit deren Besitzer. In einem Pachtvertrag von 1811 war Christian Gottlob Eis, Müller aus Drebkau, als ihr Pächter genannt.

1822 kaufte Müllermeister Johann Christian Scheppan die Mühle von Huberts Erben. Nach Scheppans Tod erbte seine Tochter Caroline Erdmuthe 1831 das gesamte Anwesen. Kurz darauf heiratete sie den Müllermeister Fuchs. Nach dessen Tod verpachtete sie die Mühle von 1857 bis 1865 an Müllermeister Schneider. Caroline Fuchs starb 1866. 1864 ersteigerte Johann Christian Loecher, Gastwirt aus Sandow das gesamte Mühlengrundstück (Nr.127). 1865 verkaufte er es an Müllermeister Gottlieb Raetsch und als der zwei Jahre später verstarb, führte seine Wittwe die Mühle weiter.

1873 ersteigert Joh. Chr. Loecher die Anlage erneut. Im gleichen Jahr wird sein Sohn Carl Johannes Hermann Loecher im Heiratsregister als Mühlenbesitzer in Sandow registriert. An anderer Stelle ist aber weiterhin J. Christian Loecher als Besitzer vermerkt. 1874, nach seinem Gesuch und der Erteilung einer offiziellen Erlaubnis, eröffnete er die Schankwirtschaft „Zur Spreewehrmühle“. Hermann Löcher, alleiniger Besitzer seit 1883, verkaufte die Mühle 1904 der Stadtgemeinde Cottbus. Christian Schichan wurde ihr erster Pächter. Seine Einnahmequelle war die Gaststätte. Im Adressbuch von 1911 ist neben Chr. Schichan als Pächter auch Artur Dahlke, Müller vermerkt, so wie Müller Hoffmann für 1937/38, als er durch einen Unfall zu Tode kam.

In den Adressbüchern 1919 und 1921/22 ist Franz Schichan als Pächter eingetragen und ab 1925 bis 1940 wieder Christian Schichan. Ab 1938 war Walter Richter Müllermeister in der Spreewehrmühle und bis zur Stilllegung 1959 ihr letzter Pächter.

In den Folgejahren wurde der Gaststättenteil von Grund

auf erneuert und dann von der HO betrieben, mit Ursula Schultke bis 1985 als gastronomischer Leiterin. Die Mühle aber kam 1960 unter Denkmalschutz und blieb so bestehen, allerdings leerstehend und daher zunehmendem Verfall ausgesetzt. Erst der dringlichen Warnung vor ihrem unwiederbringlichen Verlust durch den Müller Siegfried Okuniewski, Sohn und Lehrling von Walter Richter, verdanken wir ihren Erhalt. Ihm gelang nach dem Winterhochwasser 1975, in Cottbus das Interesse an der Mühle wieder zu beleben.

Es kam zu einer breiten öffentlichen Initiative, mit einer Interessengemeinschaft von Mühlenenthusiasten, die sich um ihn und seinen Partner Herbert Groch gebildet hatte, sowie einer denkmalschutzinteressierten Studentengruppe um den Bauingenieurstudenten Ulrich Sasse, die sich zunächst um erste Instandsetzungsplanungen und anschließend um die Bauorganisation kümmerte. Und nach zehn Jahren unzähliger Stunden Freizeit- und bedeutender Unterstützung vieler Cottbuser Betriebe konnte die Spreewehrmühle 1986 als

Schaumühle und als Teil des Bezirksmuseums wieder in Betrieb gehen. Das nächste Betriebsende kam 2001, als ihr technischer Leiter Horst Gubatz in Rente ging. Die folgenden Jahre des Leerstands beschleunigten erneut den Verfall und gleichzeitig kam die Mühle wegen Statusänderungen im Museum zurück in die Obhut der Stadt.

Der vorerst letzte Akt begann 2007 mit der Gründung der Spreewehrmühle e.V. Unter seinem ersten Vorsitzenden Jürgen Rädisch gelang dem Verein als Bewirtschafter der Mühle ein erfolgreicher Start. Darauffolgend ließ die Stadt das Gebäude und die Mühlentechnik umfassend restaurieren.

Seit dem Ausscheiden von Jürgen Rädisch 2013 ist Ralf Müller Vereinsvorsitzender und organisiert die Öffentlichkeitsarbeit.

Quellen: Stadtarchiv Cottbus, Adressbücher, Margret Ackermann „Die Wassermühlen in Cottbus“ 1977

Ehepaar Schichan





Vom Dornröschenschlaf zu einem Ort lokaler Identität Die Sielower Mühle in Cottbus

Text: Prof. Dr. Leo Schmidt

Foto: Marco Laske, Leo Schmidt

Um das Jahr 2000 bot die Sielower Mühle ein zwiespältiges Bild: eindrucksvoll durch die weithin sichtbare Präsenz des stämmigen Ziegelturms und durch die Vollständigkeit der Mühlentechnik im Inneren, aber auch alarmierend wegen ihres schlechten Zustands. In den 1970er-Jahren war der Betrieb zum Erliegen gekommen. Die lange Vernachlässigung hatte so schwere Feuchtigkeits- und Frostschäden im Mauerwerk und an den Deckenbalken verursacht, dass das Denkmal in seinem Bestand gefährdet war. Heute, ein Vierteljahrhundert später, ist die Mühle nicht nur materiell gesichert, sie hat auch eine neue Identität und eine neue Aufgabe gewonnen.

Die Geschichte der Mühle beginnt 1845. Am 31. Juli des Jahres veröffentlichte das Königliche Preussische Rent-Amt die Bekanntmachung, der Mühlenmeister Schreiber zu Cottbus beabsichtige, „auf der Sielower Feldmark [...] eine holländische Windmühle zu erbauen und in derselben zwei Mahlgänge, einen Spitzgang und vier oder fünf Stampfen anzulegen.“ Der runde, stämmige, sich nach oben konisch verjüngende Ziegelturm war auf Feldsteinen gegründet. Das drehbare Dach war ursprünglich vielleicht mit Holzschindeln gedeckt.

Mit einer Kurbel im Erdgeschoss konnte über einen Zahnradantrieb die Dachhaube mit den Flügeln in den Wind gedreht werden. Der Zahnkranz im Dachraum ist ebenso erhalten geblieben wie die eisernen Räder, auf denen die Dachhaube aufliegt.

Der Betrieb der Windmühle lief in den ersten Jahrzehnte recht erfolgreich, doch um 1900 kam es zu einem entscheidenden Einschnitt: Die Mühle wurde von Wind- auf Motorantrieb umgerüstet. Die Flügel wurden abgebaut, und den Antrieb besorgte nun ein Motor, für den man einen Anbau an der Nordseite des Mühlturms errichtete.

Zu einer neuerlichen, durchgreifenden Änderung nicht nur im Antrieb, sondern in der ganzen Technik der Mühle kam es 1937. Die Antriebskraft kam nun von einem Elektromotor, der immerhin 50 PS leistete. Der neue, viel stärkere Antrieb bedingte eine durchgreifende Erneuerung der ganzen Mahltechnik.

Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es zunächst eine Phase von Reparaturen am Mühlenturm. Zwei Ziegel mit der eingeritzten Jahreszahl 1948 weisen darauf hin. Die Mahltechnik der 1930er-Jahre versah ihren Dienst wohl gut, nur gelegentlich wurde neue Technik nachgerüstet. Das jüngste datierbare Gerät ist ein Triebwerk des VEB Mühlenbau Dresden von 1955.

Mitte der 1970er-Jahre kam der Mühlenbetrieb zum Erliegen. Das graduelle, undramatische Ende der Mühlennutzung hatte positive und negative Folgen für das Bauwerk und seine Technik. Positiv war, dass die gesamte Technik erhalten blieb, in einer ganz ungewöhnlichen Vollständigkeit aller zugehörigen Elemente. Auf der anderen Seite führten die mehr als zwei Jahrzehnte des Stillstands zu einem schleichenden, aber tiefgreifenden Verfall der Bausubstanz. Das Ziegelmauerwerk war durch Frost geschädigt. Zahlreiche Balkenköpfe waren abgefault. Außen wuchsen Bäume aus dem Mauerwerk.

Trotz der bedrückenden und den Bestand bedrohenden Schäden besaß die Mühle eine starke Ausstrahlung: Sie war ein technisches Denkmal im Dornröschenschlaf.

Seit 2002 ist der Verein GeschichtsWerkstatt Sielower Mühle damit beschäftigt, das Bauwerk zu festigen und zu sichern. Aus der Analyse und Bewertung des Bestandes und des Zustandes wurden Leitlinien und Ziele für den weiteren Umgang und die konkreten denkmalpflegerischen Maßnahmen abgeleitet. Rasch wurde klar, dass eine vollständige Rekonstruktion des Bauwerks außen und innen, womöglich auch eine Inbetriebnahme der Maschinen, nicht angestrebt werden konnten.



*Böden in der Turmholländermühle, rechts der hängende Flachsichter
Foto unten: Walzenstühle auf dem Mahlboden*

Vielmehr ging es darum, das Objekt als vielschichtiges materielles Zeugnis seiner eigenen Geschichte in möglichst authentischem Zustand zu bewahren und seine Bedeutung zu vermitteln.

Darum wird auch nicht in Betracht gezogen, die Windmühlenflügel zu rekonstruieren, auch wenn dies der allgemeinen Erwartungshaltung entgegensteht. Von einer Mühle wird ja oft verlangt, dass sie Flügel haben soll, und an vielen historischen Mühlen hat man diesem Impuls nachgegeben und Flügel angebracht, obwohl sie schon lange keine Funktion mehr haben.

Rund zwei Jahrzehnte lang konzentrierten sich die Vereinsaktivitäten auf die Sicherung und Sanierung der Mühle als Bauwerk. Dies gelang durch die Mitwirkung von zahlreichen Helferinnen und Helfern vor allem auch aus Sielow und aus Cottbus und durch Eigenleistungen der Vereinsmitglieder. Zuwendungen aus verschiedenen Quellen sowie eingeworbenen Spenden erlaubten es, punktuell auch Fachfirmen zu beauftragen, insbesondere für die Sanierung der Dächer und der Balken.

In den letzten Jahren konnte man den Fokus nun auf das zweite Vereinsziel verlagern, nämlich die Vermittlung des Denkmals für die Öffentlichkeit. Hierzu bot sich die Teilnahme am Deutschen Mühlentag an – ein seit langer Zeit etablierter bundesweiter Event, immer am Pfingstmontag, an dem jedes Mal über tausend Mühlen teilnehmen und der entsprechend flächendeckend beworben wird.

Zum Mühlentag 2023 wurde also auch die Sielower Mühle geöffnet, und zwar in enger Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Sielow. Der Bürgerverein sorgte für die Bewirtung des Publikums auf der dem Turm vorgelagerten Wiese und auch für eine Band, die Livemusik bot. Diese Kombination von Denkmalvermittlung und kleinem Volksfest ist charakteristisch für den Deutschen Mühlentag, und sie lockte auf Anhieb über 200 Besucherinnen und Besucher an. Ermutigt durch den Anfängserfolg beschlossen der Mühlen- und der Bürgerverein, künftig alle zwei Jahre am Mühlentag teilzunehmen. Im Jahr 2025 wurden dann weit über 300 Besucherinnen und Besucher gezählt. Am Pfingstmontag 2027 ist es wieder soweit!

Im letzten Jahr konnte der Verein Fördermittel aus dem Projektfonds Kulturplan Lausitz des Landes Brandenburg bzw. des Bundesbeauftragten für Kultur und Medien einwerben. Ziel war, die lokale Identität durch das Herausarbeiten historischer Werte und die Identifikation mit einer Landmarke zu stärken. So entstanden eine Website (www.sielower-muehle.de) mit einem Informations-Video, eine Präsenz auf Instagram (@sielowermuehle) und auch eine informative Broschüre.

Heute kann man konstatieren, dass die GeschichtsWerkstatt Sielower Mühle e.V. viel von dem erreicht hat, was sie sich bei ihrer Gründung vorgenommen

hat. Das stark gefährdete Baudenkmal und die Landmarke Sielower Mühle ist materiell gesichert und in nachhaltiger Weise repariert. Das an den Turm gekoppelte Wohnhaus von 2003 gibt dem Denkmalkomplex eine tragfähige Nutzung und verkörpert eine qualitätvolle neue Schicht der Gestaltung. Für Sielow, Cottbus und die Lausitz wurde ein attraktiver geschichtsträchtiger Ort der Begegnung gewonnen, der mit immer wieder neuen Aktivitäten zu einer Stärkung des Gemeinschaftsgefühls beiträgt.

GeschichtsWerkstatt Sielower Mühle e.V.
Mühlenturm Sielow
Dissener Straße 26a, 03055 Cottbus
Telefon: +49 177 2704102
E-Mail: info@sielower-muehle.de
www.sielower-muehle.de



Eröffnungsveranstaltung der Via Molina Pomerania in Barlinek



Text: Ute Kaulfersch

Fotos: Hartmut Hinze, Miachel Caspers, Torsten Rüdinger
Mühlenverein Greiffenberg

Nachdem unser Verein am 21.02.26 Gastgeber für die Vorstellung des Projekts „Via Molina Pomerania“ war, fand am vergangenen Samstag, dem 18.04., die offizielle Eröffnung der Mühlenstraße „Via Molina Pomerania“, im polnischen Barlinek statt. Gastgeber war der polnische Verein zum Erhalt des Kulturerbes „Papiermühle“ in Barlinek, der als Projektpartner der Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg auf polnischer Seite fungiert. Etwa 40 Teilnehmende aus Deutschland und Polen waren der Einladung ins Tal der Wassermühlen gefolgt. Von unserem Verein nahmen Hartmut und Ute teil.

Das Wetter konnte nicht besser sein, Sonne, ca. 20 °C, sodass auf dem weitläufigen Grundstück der Mühle Barlinek die vorbereiteten Sitzgelegenheiten gern genutzt und der beeindruckende Gebäudekomplex der Mühle interessiert besichtigt wurde.

Die Veranstaltung begann mit der Begrüßung durch die Vorstandsvorsitzende des Vereins zum Erhalt des Kulturerbes „Mlyn Papiernia“ Malgorzata Cykalewicz, gefolgt von Grußworten des Vorstands der Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e. V. Torsten Rüdinger, dem Vorsitzenden des Mühlenvereins Mecklenburg-Vorpommern e. V. Jan-Ludwig Bauditz sowie des Woiwoden der Region Westpommern Adam Rudawski und der Bürgermeisterin der Stadt Barlinek Bernarda Lewandowska. Es folgte der Festvortrag „Via Molina Pomerania“ der Projektverantwortlichen Olga Kuliga. Alle Vorträge und die Präsentation wurden zweisprachig vorgestellt. Eine Karte mit der Route und Benennung der teilnehmenden Mühlen sowie einem QR-Code für weitere Informationen lag für alle Teilnehmer bereit. Unter www.via-molina-pomerania.org ist das Projekt im Internet abrufbar. Sodann ging es zur Enthüllung des Schilds an der Mühle Barlinek als symbolische Eröffnung der „Via Molina Pomerania“.

Alle Projektteilnehmer bekamen ebenfalls ein Schild mit dem Logo der Via Molina Pomerania sowie der jeweiligen Mühlenbenennung, um dieses gut sichtbar an der heimischen Mühle anzubringen und so ihre Zugehörigkeit zu dokumentieren. Die Gastgeber boten anschließend jeweils in deutscher und polnischer Sprache eine sachkundige Führung durch die Mlyn Papiernia an.

Die Mühle hat eine bewegte Geschichte: Bereits 1733 als Papiermühle gegründet, war sie über 94 Jahre in Familienbesitz. 1869 wurde sie zur Getreidemühle umgebaut. 1958 wurde die Mühle von der Genossenschaft „Bauernhilfe“ übernommen. Die Stilllegung erfolgte 1972. 1994 ging die Mühle in den Besitz der Gemeinde Barlinek über. Heute wird die Mühle von der „Stowarzyszenie Mlyn-Papiernia“ (Gesellschaft zur Erhaltung des Kulturerbes „Papiermühle“) gepachtet. Jedes Jahr finden vor Ort verschiedene Bildungsveranstaltungen rund um Holz, Papier und Getreide statt.

Anschließend konnten in lockerer Atmosphäre Gespräche mit den Teilnehmern geführt werden und der interessante Besuch klang aus mit einer ausgezeichneten Imbissbewirtung durch die Gastgeber.

Eröffnungsveranstaltung in der Papiermühle



Papiermühle in Barlinek, rechts: Mühlenakteure der Via aus Polen und Deutschland





Eine neue Mühlenstraße Die Via Molina Pomerania

Text: Jörg Berkner, Mühlenverein Greiffenberg

Schon 2018 entstand die Idee, mit Hilfe der Mühlenorganisationen in Dänemark, Deutschland und den Niederlanden eine Europäische Mühlenstraße zu schaffen. Zu dieser Zeit gab es in Deutschland auch schon einige Mühlenstraßen, so in Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und in Mecklenburg-Vorpommern (die „VIA MOLINA Ostseeroute Vorpommern“). Nun soll eine weitere Mühlenstraße entstehen – die Via Molina Pomerania.

Das Besondere an dieser Straße ist ihr grenzüberschreitendes Konzept. 13 Mühlen im nordwestlichen Polen und 16 Mühlen im Nordosten von Deutschland werden dazu gehören. Diese 29 Mühlen sollen zukünftigen Besuchern besser bekannt gemacht werden, z.B. über eine eigene Web-Seite. Dort werden Beschreibungen der Mühlen und Informationen zu den Öffnungszeiten zu finden sein. Auch eine gedruckte Karte zur Via Molina Pomerania ist in Vorbereitung. Jede teilnehmende Mühle erhält außerdem ein Schild, welches an der Mühle angebracht werden soll.

Über diese Pläne wurde am vergangenen Freitag im Senioren- und Kulturzentrum von Greiffenberg in der ehemaligen Sparkasse beraten. Olga Kuliga, Projektleiterin bei der Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg, stellte das Vorhaben bei diesem Auftaktmeeting vor. Angereist waren rund 25 Gäste aus Polen und Deutschland. Unser Verein war Gastgeber dieser Veranstaltung. Hartmut organisierte die Vorbereitung, stellte Beamer und PC bereit, während Elisabeth, Kerstin und Sabine Kaffee, Kuchen und einen Imbiss für die Gäste vorbereitet hatten. Nach Abschluss des Meetings besuchten einige Gäste unserer Mühle, wo Ingo, Gerolf, Hartmut und Jörg für Erläuterungen bereit standen.

Wir werden als Verein dieses Projekt unterstützen, denn in Zeiten, in denen in der großen Politik wieder nationale Egoisten in den Vordergrund treten, ist das Kennenlernen und die Zusammenarbeit der Menschen beiderseits der Grenze besonders wichtig.

Nr.	Land	Name	Art
1	PL	Młyn Papiernia Barlinek	Wassermühle
2	PL	Młyn Dworcowy Barlinek	Motormühle
3	PL	Mały Młyn Stargard	Wassermühle
4	PL	Mariański Młyn Marianowo	Wassermühle
5	PL	Młyn w Suchaniu	Wassermühle
6	PL	Stary Młyn Golce	Wassermühle
7	PL	Młyn wodny w Połczyniu-Zdroju	Wassermühle
8	PL	Młyn nad Starą Regą Lobeż	Wassermühle
9	PL	Młyn Kiełpino	Wassermühle
10	PL	Młyn miejski Tarnów	Motormühle
11	PL	Wiatrak w Łędzinie	Windmühle
12	D	Bockwindmühle Storkow	Windmühle
13	PL	Stary Młyn nad Tywą Osuch	Wassermühle
14	PL	Moryński Młyn Wodny Moryn	Wassermühle
15	D	Zainhammer Eberswalde	Wassermühle
16	D	Kloster Chorin	eh. Wassermühle
17	D	Groß-Ziethener Dampfmaschine	Dampfmaschine
18	D	Motormühle Greiffenberg	Motormühle
19	D	Erdholländer Mühle Greiffenberg	Windmühle
20	D	Mahlsteinsammlung Willi Wever Neu-Kleinow	
21	D	Holländerwindmühle Zichow	Windmühle
22	D	Heidemühle Fahrenwalde	Wassermühle
23	D	Wassermühle Werbelow	Wassermühle
24	D	Wassermühle Gollmitz	Wassermühle
25	D	Klostermühle Boitzenburg	Wassermühle
26	D	Fröhlckesche Windmühle Woldegk	Windmühle
27	D	Mühlencafe & Pension zum Mühlenblick Woldegk	Windmühle
28	D	Ehlertsche Mühle Woldegk	Windmühle
29	D	Museumsmühle Woldegk	Windmühle

Teilnehmende des Integrationstreffens im Februar in der Erdholländermühle Greiffenberg



Karte mit freundlicher Genehmigung der Mühlenvereinigung Berlin Brandenburg





Wie peinlich ist das denn? Wenn Engagement stärker ist als Stillstand



Text: Karla Beisert, Berlin

Der Anfang ist gemacht!

Unter großer Freude aller Beteiligten - allerdings ohne jegliche aktive Mitwirkung und Unterstützung der Deutschen Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung e. V. (DGM) - wurde am 18. April 2026 mit einem Festakt in Barlinek/Polen die erste binationale Mühlenstraße zwischen Deutschland und Polen als Teilstrecke des Europäischen Großprojekts ‚Via Molina‘ ins Leben gerufen. Sie heißt ‚Via Molina Pomerania‘ und verbindet 28 Mühlen und ein Mahlstein-Museum in Mecklenburg-Strelitz und Vorpommern auf deutscher Seite mit Westpommern auf polnischer Seite.

Zur Eröffnungsfeier wurden die Gäste zunächst von der Vorstandsvorsitzenden des Vereins zum Erhalt des Kulturerbes ‚Młyn Papiernia‘ (Papiermühle), Malgorzata Cykalewicz, herzlich begrüßt - insbesondere auch Magda Grodzinska-Mitek, Vertreterin von Interreg Mecklenburg-Vorpommern/ Brandenburg/ Polska als Co-Finanzierer der Europäischen Union, damit das Projekt überhaupt finanziell umgesetzt bzw. ‚gestemmt‘ werden konnte. Nach Grußworten des Vorstandsmitglieds der Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e. V., Torsten Rüdinger, und des Vorsitzenden des Mühlenvereins Mecklenburg-Vorpommern e. V., Jan-Ludwig Bauditz, folgten weitere Grußworte des Woiwoden (Regierungsvertreter) der Woiwodschaft (Provinz) Westpommern, Adam Rudawski, sowie der Bürgermeisterin der Stadt Barlinek, Bernarda Lewandowska.

Gemeinsames Ziel aller Interessenten ist es, das Kulturgut Mühle in den Fokus zu rücken, um der Menschheit wieder ins Bewusstsein zu rufen, dass vor der Industriellen Revolution im 19. Jahrhundert (in Deutschland 1835/1850 bis 1873 bzw. bis 1910 - je nach Erfindungen oder Entdeckungen) seit Jahrtausenden alles, was unsere Vorfahren für ihr Leben benötigten, nur mit Hilfe von Muskel-, Wasser- und Windkraft hergestellt werden konnte.

So entstanden bereits 2013/2014 erste Ideen zahlreicher Interessenverbände in Deutschland, Netzwerke zu gründen, um die historischen Denkmale in der Öffentlichkeit besser präsent

zu können und touristisch zugänglich zu machen, damit sie auch als förderungswürdig erachtet werden. Erste Umsetzungsversuche nahm das Projekt mit dem Arbeitstitel ‚Via Molina - Europäische Kulturstraße der Mühlen‘ dann im Jahr 2018 auf in Anlehnung an schon bestehende Europäische Kulturstraßen wie Die Hanse, Route der Wikinger, Europäische Mozartwege, Europäische Straße der Megalithkultur, Leonardo-Da-Vinci-Route, Europäische Route Historischer Apotheken und viele weitere.

Selbstverständlich wollte sich auch Deutschland am Zustandekommen einer länderübergreifenden Mühlenroute im Sinne eines enger zusammenwachsenden Europas beteiligen. Folglich gründete die DGM als Dachverband aller Länder- und Regionalverbände Deutschlands im Jahr 2018 in Kooperation mit den Niederlanden und Dänemark eine eigene selbstständige Arbeitsgruppe ‚Via Molina‘, die sich ausschließlich mit der Erarbeitung geeigneter Strecken von Mühlenstandorten befassen sollte. Zunächst lief das Projekt auch engagiert an, doch dann geriet es infolge tragischer personeller Veränderungen ins Straucheln und dümpelt seither nur noch vor sich hin. Versuche, den Motor wieder zum Laufen zu bringen, wurden sehr herzlos von den Verantwortlichen betrieben und nicht ausreichend verfolgt bzw. sogar konterkariert.

Des Überdrusses leid ob des Phlegmatismus der DGM begannen schließlich die Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e. V. und der Mühlenverein Mecklenburg-Vorpommern ihrerseits die Suche nach geeigneten Mühlenobjekten, deren Betreiber an einer Zusammenarbeit interessiert waren. Polnische Mühlenfreunde hatten ebenfalls im Jahr 2018 ihr großes Interesse an einer Beteiligung zur Entwicklung einer gemeinsamen Mühlenroute bekundet, was jedoch seitens der DGM bisher wiederholt abgelehnt wurde - unter anderem, weil es in Polen keinen offiziellen Ansprechpartner in Form eines Dachverbandes gibt.

Aber dennoch: Es funktioniert auch ohne eine DGM. Die Interreg stellte Fördergelder zur Verfügung, und so konnte das länderübergreifende Projekt in An-

griff genommen werden. Eine Projektleiterin war auch schnell gefunden - Olga Kuliga, Mitarbeiterin der Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e. V. und als Muttersprachlerin für polnisch eine ideale Kommunikatorin, so das Vorstandsmitglied Torsten Rüdinger in seinem Grußwort. Den erfolgreichen Abschluss der Erarbeitung einer gemeinsamen Kulturstraße der Mühlen zwischen Deutschland und Polen zielt nun offiziell eine Tafel an der Papiermühle Barlinek mit dem Namen ‚Via Molina Pomerania‘ symbolisch für alle beteiligten Mühlenstandorte. Der Anfang ist geglückt! Ideen für weitere Projekte liegen auch schon in der Schublade.

Übrigens: Selbstverständlich wurden auch Vertreter der DGM zu dieser feierlichen Eröffnung der ‚Via Molina Pomerania‘ eingeladen. Doch bedauerlicherweise erfolgte nur eine überaus freundliche Absage bezüglich eines persönlichen Erscheinens. Immerhin wurde ein virtuelles Grußwort (z. B. als Videobotschaft oder Statement zur Verlesung) angeboten. DAS ist doch peinlich!

Herzlichen Glückwunsch all‘ denjenigen, die an der Entwicklung der ‚Via Molina Pomerania‘ beteiligt waren!





Dörfliche Nutzbauten zwischen Bedarf und Bewahrung

LAND IN SICHT!

Brandenburgischer Denkmaltag am 24. Juni 2026 im Refektorium des Klosters Doberlug

Zu den alarmierenden Beobachtungen der letzten Jahre gehört die extreme Gefährdung von landwirtschaftlichen Nebengebäuden. Eine Häufung von Abbruchanträgen für die einst typischen, mittlerweile selten gewordenen Fachwerkställe mit Oberlauben illustriert diesen Trend. Auf der anderen Seite entstehen deplatzierte Neubauten, die das Dorfbild stören. Die Tagung widmet sich, nach einer Einführung zu den regionalen Bauformen im Land und zum Istzustand aus Sicht der Denkmalpflege, möglichen Strategien zur Ver-

besserung und dem Aufzeigen schon existierender positiver Signale. Im ländlichen Raum agierende Initiativen, Verbände, Vereine und Netzwerke stellen sich vor und treten miteinander und mit den Teilnehmenden in Dialog. Gut gelungene Sanierungs- und Umnutzungsbeispiele von Ställen, Speichern, Scheunen und Hofanlagen zeigen, was möglich und umsetzbar ist. Im Rahmen einer abschließenden Podiumsdiskussion überlegen Vertreter aus Politik, Architektur, Regionalkultur und Wirtschaft, was gute Baukultur und Denkmalpflege für lebendige und lebenswerte Dörfer beitragen können und wie gute Denkanstöße eine Chance auf Verwirklichung bekommen können.

INFORMATIONEN

www.bldam-brandenburg.de
www.historische-dorfkerne-brandenburg.de

Veranstaltungsort

Refektorium Doberlug
 Schlossplatz 6 · 03253 Doberlug-Kirchhain
 Anmeldung erforderlich

Anbindung ÖPNV

Ab Bahnhof Doberlug 25 Minuten Fußweg,
 Transfer für mobilitätseingeschränkte Personen
 möglich (Abfrage im Anmeldeprozess)

9.30 Uhr

Ankunft

Posterpräsentationen und Infostände von kooperierenden Verbänden sowie gelungenen Beispielen von Umnutzungen

10.00 Uhr

Begrüßung

und Moderation Haiko Türk
(BLDAM, Dezernatsleiter Prakt. Denkmalpflege)

Grußworte

Enrico Reiche *(Bürgermeister Doberlug-Kirchhain)*
 Tobias Dünow *(Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg MWFK)*
 Stephan Nickisch *(Staatssekretär im Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz MLEUV)*

10.30 Uhr

Bauernhaus, Stall und Scheune – denkmalpflegerische Herausforderungen

Marcus Cante, Thomas Krause und Andrea Sonnleitner *(BLDAM, Fachreferenten)*

11.00 Uhr

Netzwerke Bauen auf dem Land: Know How – Akteure – Hilfen

Im Gespräch mit Haiko Türk *(BLDAM)*

- Arbeitsgemeinschaft Historische Dorfkerne
- im Land Brandenburg
- Interessengemeinschaft Bauernhaus
- Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V.
- Netzwerk Zukunftsorte
- Jugendbauhütte Brandenburg

12.00 bis 13.00 Uhr

Mittagspause

Imbiss (am Veranstaltungsort) und Möglichkeit für Rückfragen und Diskussion vor den Infoständen und Posterpräsentationen mit Projektanten und Initiativen

Moderation Thomas Krause *(BLDAM, Fachreferent)*

13.00 Uhr

Baukultur – Vom richtigen und guten Bauen auf dem Land

Heinz Nagler *(1. Vorsitzender Förderverein Baukultur Brandenburg e.V., Architekt und Stadtplaner, Prof. em. Lehrstuhl Städtebau und Entwerfen BTU Cottbus)*

13.20 Uhr

Kulturlandschaft, ländliche Entwicklung, Landschaftskommunikation und Bauerhaltung am Beispiel Oderbruch

Kenneth Anders *(Programmleiter Oderbruch Museum Altranft, Festivalleiter der Provinziale - Filmfest Eberswalde und Verlagsleiter)*

13.40 Uhr

Best-Practice-Beispiele aus Brandenburg

- Garsedow (Landkreis Prignitz), Speicher Garsedower Dorfstraße 5 (Horst Schönfeld)
- Gerswalde (Landkreis Uckermark), Nebengebäude Lindenplatz 4 (Niklas Fanelas)
- Kanow (Landkreis Dahme-Spreewald), Stallgeb. der Mühle Sagritz (Jan L. Bauditz)
- Märkisch Wilmersdorf (Landkreis Teltow-Fläming), Hofanlage Kirchring 16 (Werner Jockey)

15.00 bis 15.30 Uhr

Kaffeepause

Möglichkeit für Rückfragen und Diskussion vor den Infoständen und Posterpräsentationen mit Projektanten und Initiativen
 Moderation Wera Groß *(BLDAM, Fachreferentin)*

15.30 Uhr

Podium mit Schlussdiskussion

Was kann man tun, um Strukturen zu verbessern, Baukultur zu heben und Impulse ins Dorf zu bringen?

Welche Denkanstöße bringt die Denkmalpflege dafür ein?

Diskutierende:

Kenneth Anders *(Programmleiter Oderbruch Museum Altranft, Festivalleiter der Provinziale - Filmfest Eberswalde und Verlagsleiter)*
 Marco Beckendorf *(Bürgermeister Wiesenburg/Mark, Vorsitzender der AG Historische Dorfkerne)*
 Jens Birnbaum *(Vorsitzender der AG Denkmalpflege der Brandenburgischen Architektenkammer)*
 Niklas Fanelas *(Atelier Fanelas, Büro für Architektur und regionale Baustoffe, Professor für Architektur und Design TU München)*
 Jutta Haase *(Landesamt für ländliche Entwicklung LELF, Referatsleiterin Abteilung Förderung, Referat Bewilligung)*
 Andrea Nickisch *(Netzwerk Zukunftsorte)*

16.30 Uhr

Ende des Denkmaltags



Steinhagen

Die VIA MOLINA Ostseeroute Vorpommern

Erleben Sie Vorpommerns Ostseeküste auf einer einzigartigen Mühlen-Tour! Neben den malerischen Stränden und den bekannten Inseln Rügen und Usedom wartet diese Region mit einem reichen Mühlen-Erbe auf. Ihre Reise könnte an der imposanten Erdholländer-Windmühle Steinhagen von 1751 nahe Stralsund starten und Sie entlang der faszinierenden „Straße der Backsteingotik“ zur voll funktionstüchtigen Bockwindmühle Eldena von 1533 in Greifswald führen. Entdecken Sie die historische Kornmühle Hanshagen, die seit 1524 durch Wasserkraft betrieben wird, heute ein Technisches Museum.

Auf Usedom laden die Bockwindmühle Pudagla und die Holländerwindmühle Benz zu einem Besuch ein, letztere bekannt als „Kulturmühle Benz“ und beliebt durch ihr angeschlossenes Backhaus sowie ihre künstlerische Vergangenheit durch Lyonel Feininger und Niemeyer-Holstein. Nicht zu vergessen ist die Motormühle Lübs am Stettiner Haff, die die technologische Entwicklung der Mühlen abrundet.

Ergänzt wird Ihre Route durch das Museum „Lassaner Mühle“ und die „Schwedenmühle“ in Anklam, die spannende Einblicke in den gesellschaftlichen Wandel bieten. Diese Mühlen-Tour ist perfekt für Technik- und Geschichtsinteressierte sowie für alle, die die Ostseeküste auf eine ganz neue Art erkunden möchten.



Wassermühle Hanshagen
Mühlenblick 8, 17509 Hanshagen
www.muehlenverein-hanshagen.de
Die Wassermühle Hanshagen: 1524 als klösterliche Kornmühle erbaut; wurde 1534 nach der Reformation herzogl. Eigentum; gelangte 1654 durch schwedisches Edikt in Besitz der Univ. Greifswald; 1750 Umbau zur Papiermühle, Papierproduktion bis Entdeckung von Holzschliff und Zellulose; 1855 Rückbau zur Kornmühle, genutzt bis 1952; Verfall; 2010–2012 komplette Restaurierung; Heute: Vollfunktionstüchtige Kornmühle; Technisches Museum; Museale Information zur Papierproduktion von 1750–1850.



Erdholländer-Windmühle Steinhagen
Dorfstraße 91b, 18442 Steinhagen

Der achteckige Erdholländer mit drei Fachwerkgeschossen ist mit über 250 Jahren (Baujahr 1752) eine der ältesten Erdholländer-Windmühlen des Bundeslandes. Als nach wiederholten Sturmschäden 1955 kein Windbetrieb mehr möglich war, wurde ein Elektromotor eingebaut. Zwischenzeitlich war die bis 1948 im angrenzenden Wohnhaus betriebene Bäckerei stillgelegt worden.

Bockwindmühle Eldena

An der Mühle, 17493 Greifswald-Eldena
www.eldenaer-muehle.de

1533 wurde die Bockwindmühle in Eldena erstmalig urkundlich erwähnt und ist entlang der Ostsee damit einer der ältesten Windmühlenstandorte. Bis 1933 wirtschaftlich genutzt, stürzte die altersschwache Mühle 1972 zusammen und wurde von 1997 bis 2006 vom Förderverein funktionstüchtig wiederaufgebaut. Zum

aktiven Mahlen fehlen derzeit noch Ressourcen, soll aber künftig möglich werden. Pitoresk nahe der Ryck-Mündung in den Bodden gelegen, laden Cafés und Restaurants an der nahen Wieker Klappbrücke zum gastronomischen Verweilen ein.



Greifswald

Eldena

Hanshagen

Museum „Lassaner Mühle“
Mühlenstraße 2a, 17440 Lüssow
www.museum-lassaner-muehle.de

Die ehemalige Wassermühle in Lüssow wurde erstmals im Jahr 1410 erwähnt. Bis in das 20. Jahrhundert war die Mühle eine wichtige Produktionsstätte. Bis 1930 wurde die Mühle mit einem ober-schlächtigen Wasserrad betrieben, danach mit Dieselmotor und etwa ab 1936 mit Elektromotor. Ab 1982 bis 1988 errichtet die IG Heimatgeschichte Lüssow das Heimatmuseum im historischen Mühlengebäude.



Schwedenmühle Anklam

Greifswalder Straße 8, 17389 Anklam
www.schwedenmuehle-anklam-verein.de

Die Holländerwindmühle auf dem Peendamm in Anklam, erbaut im Jahr 1726, ist ein historisches Bauwerk mit einer reichen Geschichte. Sie diente nicht nur als Mühle, sondern auch als Gerichts- und Amtsstube während der schwedischen Zeit, als der Peendamm noch schwedisch und Anklam preußisch war. Die Mühle steht heute als Symbol für die bewegte Geschichte und das kulturelle Erbe der Region.



Bockwindmühle Pudagla

Am Mühlenberg 2, 17429 Pudagla

www.usedom-bockwindmuehle-pudagla.de

Die Bockwindmühle Pudagla wurde erstmals 1693 auf einer schwedischen Matrikelkarte verzeichnet und seit

1752 in der Ortschronik geführt. 1937 endete der reguläre Mahlbetrieb. Ein umfangreiches Sanierungsprojekt startete 1997, und die Mühle wurde feierlich wieder eingeweiht. Die Bockwindmühle in Pudagla kann für öffentliche Mahlvorführungen bei Festen genutzt werden.



Holländerwindmühle Benz/Usedom

Mühlenweg 7, 17429 Benz/Usedom

www.muehle-benz.de

Diese Mühle, einst durch Wind und später durch Elektrizität betrieben, stand kurz vor dem Verfall. Ihre

Rettung kam durch die Filmbranche während der Dreharbeiten zu „Effi Briest“ und den berühmten Maler Niemeyer-Holstein, der finanziell zur Instandhaltung beitrug. Heute ist die Mühle nicht nur optisch aufgewertet, sondern veranschaulicht auch die traditionelle Funktionsweise der Holländerwindmühlen und zieht jährlich tausende Besucher an, die ihre Schönheit und die kulturellen Veranstaltungen genießen.



Pudagla

Lassan

Benz

Anklam



Motormühle Lübs

Schulstraße 1b, 17379 Lübs

Die Motormühle Lübs wurde um die Jahrhundertwende erbaut und war die erste ihrer Art in der Region. Die vorhandenen Maschinen und die historische Transmissionstechnik wurden instand gesetzt und können teilweise zu Schauzwecken vorgeführt werden. Auf dem Hofareal wurde ein Backofen aufgebaut, in welchem zu besonderen Anlässen Brot gebacken wird.

Lübs





„Physikalisch-technische Grundlagen der Windenergienutzung“ Ein Projektbericht zum Ausstellungsmodul



Ausstellungsmöbel Rotorblatt

Es besteht aus einem Unterbau, auf dem die Spitze eines Rotorblatts einer E 40 sitzt, zwei Schubladen mit Erläuterungen zum Aufbau und einem Schnittmodell sowie einer Hörstation. Die Hörstation bietet Informationen zum Rotorblatt und zur ehemaligen Windkraftanlage. Ergänzend ist die Aufstellung eines WKA-Modells incl. einer Glashaubenabdeckung neben der Rotorblattstück geplant.



Text und Fotos: Torsten Rüdinger

1. Einführung

Im Rahmen eines gemeinsamen Ausstellungsprojekts und einer Kooperations- und Sponsoringvereinbarung wurde im 3. Obergeschoss der Historischen Mühle von Sanssouci der Ausstellungsbereich zur Windenergienutzung erneuert und erweitert. Die Fertigstellung war ursprünglich für das Frühjahr 2024 vorgesehen, erfolgte jedoch erst mit der Anbringung des letzten Schilds Mitte November 2025.

Für die überaus lange Bearbeitungszeit (Kooperationsvereinbarung von 08/2023) können eine Reihe von Gründen herangeführt werden. Dazu gehören die lange Lieferzeit von nahezu einem dreiviertel Jahr für den Vitrinenbau, die Suche nach einer brauchbaren Lösung für die Arbeitsstation Generator und die zähe Zusammenarbeit mit der beauftragten Agentur. Im Lauf des Jahres 2025 wurden die Einzelemente sukzessive während des Besucherverkehrs aufgebaut und fertiggestellt

2. Beschreibung der durchgeführten Einzelmaßnahmen

Vorhandener Ausstellungsteil

Die Ausstellungsinhalte des bereits vorhandenen Teils zum Oberthema „Pioniere der Windkraftnutzung“ wurde inhaltlich überarbeitet, die Texte angepasst, unter dem neuen Oberthema „Pioniere der Windturbinen“ neugestaltet und gedruckt.



Vitrine Flügelmodelle

Sie besteht aus einem Vitrinenunterbau mit drei Schubladen, einer Hörstation und dem eigentlichen Vitrinenaufsatz mit drei Modellflügeln. Diese wurden von dem Mühlenmodellbauer Manfred Schönrock erworben und werden in der Vitrine hängend präsentiert. Im Korpus ist eine Hörstation mit einem Einhandhörer eingebaut, über die Erklärungen zu den einzelnen Modellen wiedergegeben werden. Das Einsprechen der Texte erfolgte durch das Vereinsmitglied und Theaterschauspieler Oliver Kube.

Im Unterbau befinden sich drei Schubladen mit Bild/Textteilen u.a. zu den Modellflügeln.

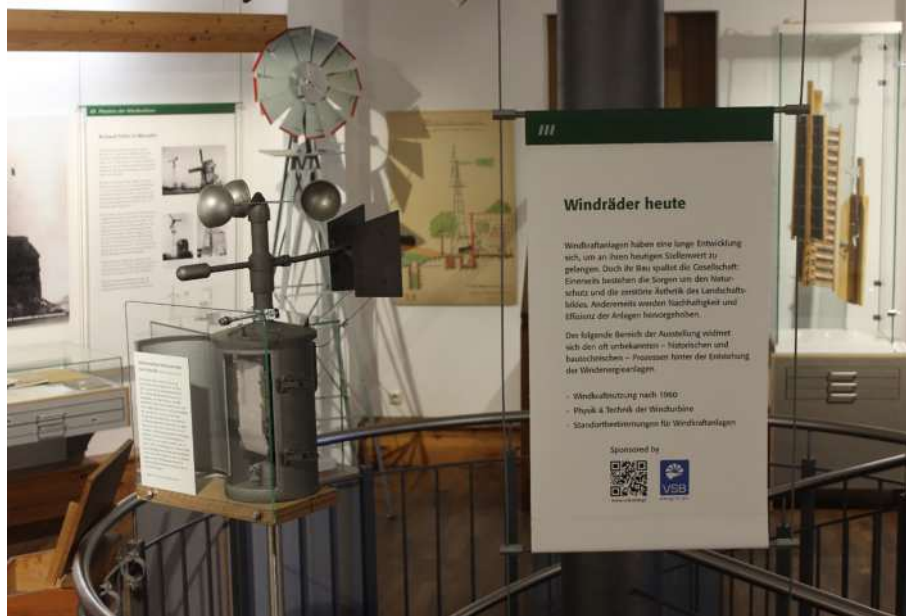




Ausstellungsfahnen

Drei Ausstellungsfahnen beschäftigen sich mit den Themen:

- Windkraftnutzung nach 1960 als inhaltliche Fortsetzung der Thematik „Pioniere der Windturbinen“
- Physik und Technik der Windturbinen
- Standortbestimmung für Windkraftanlagen



Arbeitsstation Generator

Das Thema der Energieerzeugung spielt in dem Ausstellungsteil eine zentrale Rolle. Leider war es nicht möglich einen brauchbaren Handkurbelgenerator für die vorgesehene Arbeitsstation zu beschaffen, so dass eine Eigenentwicklung nötig wurde. Die Station entstand unter Verwendung vorhandener Hölzer, einem Triebkopf einer ATLANTIS-Kleinwindkraftanlage aus den 1980er Jahren nebst vorhandenem Zubehör. Über ein Display mit Messeinrichtungen können über die Betätigung eines manuellen Kurbelantriebs drei Leuchtmittel mit Spannung versorgt werden. Über Kippschalter gibt es Schaltmöglichkeiten für die Leuchtmittel.

Objekt mechanischer Windmesser

Als weiteres zentrales Element wurde ein in der Sammlung vorhandener mechanischer aufgenommen, neben den die Fahne zur Einführung in den Themenbereich. Auf dieser wird sehr zentral auf die finanzielle Unterstützung durch VSB hingewiesen.

3. Finanzierung

Die Einzelpositionen, aus denen sich die Kostenüberschreitung zusammensetzt, sind in der Tabelle ausgewiesen. Bei der Kostenermittlung zur Ergänzung des Sponsoringvertrags wurde zu vorsichtig kalkuliert. Gleichmaßen war es wichtig in Bezug auf die Nutzungshäufigkeit und Besucherfrequenz auf eine gute Pflegebarkeit und Langlebigkeit zu achten. Nicht eingeflossen sind in die Aufstellung die zusätzlichen internen Personalkosten, die auf Grund der langwierigen Umsetzung entstanden sind. Eine Quantifizierung ist hierfür kaum möglich.

4. Zusammenfassung

Obwohl es eine erhebliche Überschreitung der Projektlaufzeit und des Finanzrahmens gibt, wurde das Ziel für die Erweiterung des inhaltlichen Ausstellungsangebot zum Thema Windkraftnutzung erreicht.

Ein großer Dank geht an die Unterstützer VSB und Spreewind GmbH.



Leistung	Kosten geplant		Kosten Ist
Projektkoordination	8.500,00 €	Projektkoordination	8.500,00 €
Text-Bildtafeln überarbeiten	6.000,00 €	Text-Bildtafeln überarbeiten und neu erarbeiten	2.000,00 €
Bildrechte	800,00 €	Bildrechte	- €
Grafik (20 h)	1.400,00 €	Grafik, Betreuung usw. (kreativköpfe)	7.128,10 €
Druckkosten	800,00 €	Druckkosten	1.887,34 €
Standvitriolen	1.400,00 €	Vitrinenaufsatz Modellflügel (Fa. Berger)	2.626,57 €
Modelle der Windkraftanlagen bzw. Flügelarten (WKA und Mühle)	800,00 €	Modelle der Windkraftanlagen bzw. Flügelarten (WKA und Mühle)	350,00 €
Aufbau Rotorblatt incl. Sockel	900,00 €	Malerarbeiten Rotorblatt	- €
Medienstation/Hörstation incl. Aufnahmen, Technik und Aufbau	1.000,00 €	Medienstation/Hörstation incl. Aufnahmen, Technik und Aufbau, MONUMEDIA GmbH	4.284,00 €
Kurbelgenerator incl. Sockelbau und der Installation	1.500,00 €	Arbeitsstation Generator (Materialkauf)	225,00 €
		Leistungen Tischer gesamt	13.139,15 €
Projektnebenkosten	400,00 €	Projektnebenkosten, Kleinmaterial	400,00 €
Summe brutto (geplant)	23.500,00 €	Summe Kosten brutto (Ist)	40.540,16 €

Einnahmen			
Sponsoring VSB (brutto)	23.800,00 €		
Spende Spreewind	3.500,00 €		
Summe	27.300,00 €	Eigenmittel aus dem Museumsetat	- 13.240,16 €



MOLINA

Mühlen und Menschen

Die Zeitschrift für Mühlenbesitzer und Mühlenbetreiber, Mühlenbauer und Mühlentechniker, Mühlenfreunde und Denkmalpfleger

Vorteile eines Abonnements

- kostenlose Zustellung innerhalb Deutschlands¹
- pünktliche Lieferung
- bequem per Bankeinzug oder Rechnung bezahlen

Erscheinungsweise

Einmal pro Jahr
68 Seiten · 9,80 Euro/Ausgabe

¹ Versandkostenpauschale bei Einzelheftbestellung in Deutschland: 2,50 Euro; Kosten für den Versand ins Ausland richten sich nach den jeweils aktuellen Zustellgebühren der Deutschen Post



Mühlenkarte/Katalog

für Berlin und Brandenburg

Mühlenkarte mit knapp 150 Wind-, Wasser- und Motormühlen, die besucht werden können oder gewerblich tätig sind. Außerdem Mühlenstandorte, die durch eine Umnutzung ihre Funktion verloren haben, aber eine bedeutsame Landmarke darstellen. Der Katalog „Mühlenkultur erleben – Bildungs- und Freizeitangebote

in Brandenburg und Berlin“ fasst die Führungsangebote der Mühlen in der Region zusammen. Format A5, Karte gefaltet

Bestellung gegen Schutzgebühr von je 3 Euro (Katalog) bzw. 4 Euro (Karte) zzgl. der Versandkosten



„Der Dreh mit der Mühle“ – „Młyn się kręci“

Ein deutsch-polnisches Kinderbuch

Autorin: Kaja Cykalewicz-Licak
Paperback, 43 Seiten Deutsch UND 43 Seiten Polnisch
Herausgeber: Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e. V. in Kooperation mit Stowarzyszenie Na Rzecz Ochrony Dziedzictwa „Młyn-Papernia“
Dieses kurzweilige Buch erklärt kindge-

recht und anschaulich die Geschichte des Getreidekorns und der vielen nützlichen Maschinen rund um die Müllerei. Warum dreht sich die Mühle eigentlich? Wie wird Mehl gemacht? Die Besonderheit: man kann das Buch einmal „auf den Kopf stellen“ und findet exakt derselben Inhalt auf polnisch.



Kleine Mühlenkunde

Deutsche Technikgeschichte vom Reibstein zur Industriemühle

Die Autoren Philipp Oppermann und Torsten Rüdinger erzählen die Geschichte der ältesten Kraftmaschine der Menschheit. Sie entführen die Leser in die faszinierende Welt der Wind-, Wasser- und Dampfmaschinen, beschreiben deren technische Entwicklung und Funktionsweise sowie die vielen Ein-

satzmöglichkeiten vom Getreidemahlen über Holzsägen bis hin zur Verarbeitung von Baumrinden in Lohmühlen. 194 Seiten mit rund 400 Fotos, Abbildungen und Grafiken

3. aktualisierte Auflage, Softcover
19,80 Euro, ISBN 978-3-942917-50-6

